Preis 10 Rpf. Wiesbadener Zeitung

Verlag und Schriftleitung: Wiesbaden, Bahnhofstraße 33. Annahme-stellen der Anzeigen: Wiesbaden, Bahnhofstraße 33 und Langgasse 21. Fernsprecher: Sammelnummer 5 99 31. Postscheck-Konto Nr. 1870 Frankfurt am Main, Bankkonto : Nassauische Landesbank, Wiesbaden.

AMTLICHE TAGESZEITUNG DER NSDAP. FUR DIE KREISE WIESBADEN UND UNTERTAUNUS

(einschl. 20 Rpf. Postzeitungsgebühr) zuzügl. 36 Rpf. Bestellgeld. Bestellungen beim Verlag, bei jedem Postamt u. den Annahme-stellen. Erscheinungsweise: täglich (außer an Sonn- und Feiertagen).

Edens Terror-Album

Als Ersatz für die zweite Front

as. Berlin, 28. Oftober, (Drahtbericht unferer Berliner Schriftleitung) Wie ber englische Rach-richtenbienft melbet, bat Eben jest in Mostau bem Rreml ein Album als Geschent überreicht. Das das Ausmag ber von ben briti den Gliegern in Deutschland angerichteten Schaben zeigt. Die Eng-länder haben also offenbar bas Bedürfnis, den Sowjets zu beweisen, bag fie mit ber Zerstörung von Bohnvierteln, ber Bernichtung von Kirchen, Kunftmerten und Rulturftatten murbige Bunbes. Benoffen der Bolichemiften find und in ber Berftorung aller Rulturmerte durchaus in die Guf. tapfen des Bolichewismus treten, In Diefer Sinficht Dird herr Eben auf eine Anertennung feines Bufentreundes Stalin rechnen tonnen, Gollte London aber glauben, burch ein foldes Album ben Rachmeis für stauben, burch ein joliges Album den Radwets führen zu tönnen, so dürfte es sich schwer verrechnet haben. Die Sowjets haben nie den geringsten Zweisel daran gelassen, daß sie die Terrorangrisse britischer Bomber nicht als Erjaß für die zweite Front anertennen. Mostau betont immer wieder, bag mag auch Serr Smuts ben anglo-ameritanischen Giniag in Nordafrita preifen, mag auch Sben noch bicone Alben bem Rremt überreichen, - auf feiner Forberung nach verftarftem militarifchen Ginfat ber Anglo-Ameritaner beharrt.

vom Feindflug nicht zurückgekehrt

Berlin, 28. Oftober. Bon einem Geindflug an ber Ofifront fehrte Oberlentuant Being Edmidt, Staffelfapitan in einem Jagdgeldmas ber und Ritter bes Gifernen Arenges mit Eichenslaub, nicht gurud. Der hervorragende Jagds flieger hatte 173 Luftfiege errungen.

Am 20. April 1920 in Bab Domburg ge-boren, trat er im Berbit 1938 in die Luftwaffe tin. Geit Anguft 1940 gehörte er als Fluggengfibrer einem Jagbgeichmaber an. Gin Jahr hater wurde er megen hervorragend tapferen Berhaltens bet einer Rollandung und mabrend eines fechstägigen Aufenthaltes hinter den fowjettichen Linien Oberfeldmebel. im Frühlahr 1942 Offizier. Am 28. August 1942 verlieh ihm ber Hührer das Ritterfreuz des Eifernen Areuzes, dem schon am 16. September 1942 die Berleihung des Eichenlaubs nach dem 102. Lufte steg folgte. Eine Leistung besonderer Art vollstagte der junge schneidige Offizier im Februar 1943, als er mit bem Gallichirm über dem Afow-iden Meer abipringen mußte. Obwohl er fich beim Abiprung den rechten Arm ausgefugelt, das Schultergelent geriplitiert und einen Belgitiefel berforen batte, maricierte er 48 Stunden lang barfühig und faft paufenlos durch die Gismufte bes Afomichen Mecres, bis er ein Bauernhaus

Austauschgefangene in Barcelona

Barcelona, 28. Oftober. 3m Safen von Barcelona traf ein weiterer Transport bon Deutichen aus britifden Gefangenenlagern ein. Es banbelt fich um ben vorläufigen Ab-ichlug einer Aftion jum Austaufch von Schwerverwundeten und Sanitätspersonal, bie bom Auswärtigen Amt nach langeren biplomatiden Berhandlungen burchgeführt murbe. 3m Ramen bes Gubrers murben bie Beimlehrer nom Bertreter bes Reiches, Botichafter Diedhoff. erglich millfommen geheigen.

Bon fpanifder Seite maren jugegen, die Spigen ber fpanifden Beborben in Barcelona unter Gubrung bes Generalfapitans von Ratalonien, bes helbenhaften Berteidigers bes Alfafar von Tolebo, General ber Infanterie Dos-

Wie London die Lage beurteilt

"Ein fom jetruffifder Frontvorfprung eine Gelegenheit für die Deutschen. Man darf die Erfahrungen, die man im Gebruar b. 3. machte, nicht vergeffen. Damals, nach ber Biebereroberung Don Chartow durch die Cowjets, hieß es, Cowjet-treitrafte drangen ichnell in judwestlicher Richtung Boltama und ben Dnjeprbogen por. Die Go wiets in übertriebenem Gelbftvertrauen und ohne ausreichend unterftugende Baffen festen fich aber abet ber Biolierung aus. Zeitlich gut fixierte beut-Be Gegenangriffe fonnten beshalb biefe bolichewilti-en Divisionen zertrümmern. Balb barauf murben ble Somjets gezwungen, Chartom gum zweiten Male

Dieje Gefahr besteht auch heute. Der fomjetifde Brudentopf, ber fich fo gut auf ber Land- latte ausnimmt und fo ftart ericheint, ift in ber Statis etwas gang anderes. Wollten bie Comjets einen militariiden Erfolg erringen, bann mußten fie dazu berartig gewaltige Krafte einsehen, wie fie fie im Augenblid nicht jur Berfügung haben."
So urteilt ber militarische Mitarbeiter bes "Rews Chronicle".

Die bolschewistische Sphinx

Die deutsche Front ein elastischer, aber unzerstörbarer Schutzwall

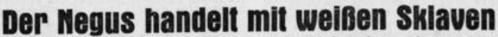
Kz. Mus ben DRB. Berichten Ipricht, gerabe weif mir bas Gemicht biefer fargen Formulierungen en, nen, bie unerhittliche Sarte und bie fteigenbe Er bitterung, mit ber bie Rampfe im Gubabichnitt ber bitterung, mit der die Rampfe im Gudabschitt ber Oftfront geführt werden. Sie stellen an unfere Soldaten wieder einmal fast übermenichliche Anforderungen. Es gehört für uns in der Heimat, besonders wenn wir nicht um einen Lieben zu bangen brauchen, schon etwas Fantasie dazu, sich vorzustellen, was es beißt, alle 90 Minuten eine neue Angriffswelle der Gowjets, die nach stärster Artillerievorbereitung mit Panzer, und Schlachtliegerungerstütung porgettieben werund Echlachtfliegerunterftugung porgetrieben mer-ben, abzuichlagen. Gine beffilche Infanteriebinifion bie im Abichnitt amifchen Caporofbje und Melitopol eingefest ift, zerichlug in ben Rampfen ber legten Geptembertage feche feinbliche Schugenbivifionen und Geptemortage tean feine Guite biefe gleiche Divi-fion ichon wieder von vier Schügendivisionen, einer Garbedivision, zwei Pangerbrigaden und einer Bangervernichtungsbrigade berannt. Alles frijche und ausgeruhte bolichewiftifche Rrafte, bie eben erft aus bem Sinterland herangeführt murben. Bon unferen bem hinterland herangesührt wurden. Bon unseten Truppen verlangt biese ununterbrochene Abwehr-ichlacht den Einsatz der letzten physischen und moralischen Kräfte. Wochen ohne Entsipannung und Schlaf. Oft ohne Betpflegung, da es auch beim besten Willen nicht immer möglich ist, im hin und her des Kampses das Essen nach vorn zu bringen. In diesen Augenblicken ist ohnehin die Musbringen. In diesen Augenblicken ist ohnehin die Munition wichtiger als das Brot. Tag und Nacht das Seulen der Granaten, das Bersten der Bomben, überwalzte Schühenlöcher, eingedrückte Gräben, Rückmarsch und Gegenstöße. Aber jeder einzelne deutsche Soldat weiß, daß es hier um die wichtigsten Entscheidungen geht, die in diesem Schlachtensommer füllig wurden. Ein elastischer, aber un zerstörbarer Wall. Und die deutsche Seimat blickt nicht nur mit gläubiger Zuversicht auf ihre hundertsach bewährten Goldaten, sondern auch mit tiesster Dant barfeit.

Die Bolichewisten, die noch nie an Menschen und Material gespart haben, warsen in den Kämpsen der letzten Bochen Massen an die Front, die alles disser Ersebte noch übertrassen. In der ganzen Welt wird deshalb die Frage erörtert, ob Staltn seine letzte Karte ausspielt, oder ob er

leine lette Karte ausspielt, ober ob er noch über weitere Reserven verfügt. Rach allem, mas wir bisber im Often an Ersahrungen sammeln tonnten, neigen wir nicht gu optimiftifchen Boraus. iagungen. Die Stimmen aus Mostau tonnten zwar bie Auffassung, daß die Bolichewisten ihre Reserven ausgeschöpft haben, stüßen. Man betont bott nach-brüdlich, die hochnäsigen ameritanischen Außerungen, ber Krieg tonne sich noch Jahre hinziehen, seten für die Sowsets untragbar. Man verlangt bringend die zweite Front in Westeuropa, da sie allein die un bed ingt not wend ig Ubfürjung bes Krieges herbeiführen tonne. "Deutschland fann nur", fo ichreibt jum Betfpiel bas

Organ ber Comjetarmee, "Roter Stern", "im Weften Organ der Sowjetarmee, "Roter Stern", "im Weften bestegt werden". Das fommunistliche Organ in England, der "Dailn Worfer", nimmt die Parole Stalins auf und überichreibt seinen Leitartitel: "Beschleunigt den Kampf für den Endsieg." Es wäre Wahnsinn, zu glauben, so heißt es darin u. a., man habe die Entscheidung schon in der Tasche. Nur eine werde habe die Entscheidung schon in der Talche. Aur eine zweite Front, die mit der mächtigen Sowjetossensweite Front, die mit der mächtigen Sowjetossensweites für fund bei der formen. Die sommunistische Partei, und hier sommt eine massive Drohung zum Borlchein, warne die britische Regierung, die Gesahr liese, das Bertrauen großer Teile ihres Boltes zu verlieren, wenn sie die Chance, die sich hier den Alliierten diete, verpasse. Im eisten Bolten find derartige Aeusterungen in erster Linie dazu bestimmt, die Anglo-Amerisaner zu von fin der und die Fren au nach zu verantassen. Linie dazu bestimmt, die Anglo-Amerikaner zu verstärkten Anstren gungen zu verantassen, zumal man den Kampsbandlungen in Italien, worauf "Krasnaja Wjaest" dieser Tage erneut hinwies, jede entscheidende Bedeutung abspricht. Stassin verlangt eben, daß die Truppen der Plutokraten genau so bluten, wie die der Sowjets. Er verlangt Massen, die den, die sie ber Gomjets. Er verlangt Massen über den, die sich England, was Churchill kurzlich mit dem hinweis auf die bevölkerungspolitische Schwäche begründete, nicht leisten kann. leiften fann.

Sind die Sowjets in der Gefahr, fich zu Tode zu "flegen"? Eines Frage, die heute im Aussand hier und da vorsichtig erörtert wird. Ausschlaggebend für die Beantwortung ist die Tatsace, daß niemand lagen fann, wieviel man bem Cowjetburger gumuten barf. Wenn feine Lebensbedingungen auch nur entfernt mit ben Unfpruchen, Die ber Befteuropaer an das Dasein stellt, ju vergleichen waren, hatte der Bolichewismus schon langit zusammendrechen müssen. Die Rot und das Elend, die dieser Winter über die Sowjetunion bringen wird, scheinen aber auch im Kreml Bebenken auszulösen. Lebensmittel und Beigmaterial werben immer rarer und gerabe bes-halb durfte Stalin mit allen Mitteln auf eine turgfriftige Enticheibung brangen. Bon Siegesjubel ift in Mostau nichts gu merten, Der Generalftab ber in Mossau nichts zu merten. Der Generalstab der Sowjetarmee betrachtet die Entwidlung durchaus realistisch und weiß nur zu gut, daß die geringen Beutes und Gesangenenzissern, die er während der Sommerossensive mitteilen konnte, der beste Beweis dasür sind, daß die deutschen Arsmeen völlig in Takt blieben. Er weiß auch, daß sich der deutsche Wilderstand mit jedem Kildmeter, den sich die Front der Reichsgrenze nähert, immer wehr perhärtet. Erst der benoritebende Nitzen immer mehr verhartet. Erft ber bevorftebenbe 2binter aber wird bas bolichewiftische Ratiel lofen und
es wird sich zeigen miffen, ob die Sowjets nach den
ichweren Menichen- und Materialverlusten, bie ihnen diefer Commer einbrachte, fich noch einmal gu einer Binteroffenfine aufraffen tonnen. Gider ift nur bas eine, bag ber Wiberftandswille und bie Biberftandsfraft Deutschlands fich bem Sturm ber Steppe gegenüber, mag er fo lange toben wie er will,



as. Berlin, 28. Ditober. Das Schidfal ber von ben Anglo-Ameritanern bejegten italienifchen Lanbesteile ift mehr als traurig. Bieberholt ift icon von Bulammenftogen amiichen ben Besatungstruppen und ben über bas brutale Berhalten ber Anglo-Ameri-faner emporten Landesbewohner berichtet worben. In Brinbifi, wo bie Menichen auf ben Blagen Ju Brindell, wo die Menichen auf den plagen aufammengeströmt waren, um gegen die Brutalität der Besahungstruppen zu protestreen, seuerten die anglo-amerikanischen Truppen in die Menge, so daß es zahlreiche Tote und Berwundete gab. Im Augenblid geben die Nachrichten, die aus den von den Anglo-Amerikanern besehren Gebieten kommen. men, Runde von Schwierigfeiten an allen Orten. In Tarent beispielsweise find bie Safenarbeiter in ben Streit getreien, meil die Roften für die ein-fachte Lebensführung unerschwinglich geworben find. Gur ein Rilogramm Brot merben 180 Lire verlangt, mabrend ber Stunbenlohn eines Safenarbeiters unveranbert vier Lire beträgt. In Reggio (Calabrien) und in anderen großen fub. italienifden Stabten gibt es feit Boden tein Fleift mehr. Die Rachricht von einer Sungersnot auf Rorfifa wird bestätigt. In Calabrien murben mehrere Bivilperionen ericoffen, die in ihrer ben mehrere Jivilperionen ericholsen, die in igter Berzweiflung ein Lebensmittellager zu plündern verluchten. Dazu muß man sich der englischen Bestundung erinnern, daß keinerlei Schiffsraum zur Bersorgung des Badoglio-Italien zur Bersügung lieht. Die "Times" beeilt sich zu unterstreichen, daß dieses Italien nicht das geringste Anrecht auf Bergünftigungen hätte. Ueberall aber, wo Engländer und Amerifaner hintommen, folgen ihnen Not und Elend. Go mar es in Sprien, fo im Graf und Bran

und fo mar es auch in Norbafrita. Das gleiche erleben nun Sigilien und bas bejette Guditalien. Auf ber anderen Seite geht bie Ausplunderung biefer Gebiete burch bie Anglo-Amerifaner weiter. Der Abtransport von Runftwerfen wirb weiter fortgesett und auch herr Morgenthau beabsichtigt offenbar, worauf feine Inspettionsreise nach Suditalien ichließen läßt, sich in dieses Ge-ichaft einzuschalten, b. h. sich an der Ausraubung Badoglio-Italiens zu beteiligen.

Wenn gleichzeitig englische Berichterstatter ichrei-ben, daß man die Italiener "gewissermaßen mit Brügeln" zur Arbeit für "ihre Befreier" bringen musse, so ist es tein Wunder, daß auch dem Re-gus der Kamm schwillt, hat er doch von den Anglo-Amerikanern mehrere tausend italienische Arbeitsfoldaten angefordert. Das ift wirflich die Sohe. Aber auch diele Forberung bewirklich die Johe. Aber auch diele Forderung be-ichleunigt und verstärtt nur die Erkenntnis, was es bedeutet, sich einem erbarmungslosen Feind auf Gnade und Ungnade auszuliesern, was es bedeutet, wenn man die Baffen aus der Sand legt und bedingungslos fapituliert.



PK.-Aufn.: Kriegsberichter Uirich-Atl. (Wb.) Verbildlich getarnt, werden von unseren Pionieren Minen ausgelegt, um den Feind aufzuhalten

Unsere Kriegsmarine

Kampfgeist und Kampferfolge

Die Tatfache, baß in biefen Tagen ber Rorpettentapitan Queth, Rommandant eines Unter-feebootes, aus der Sand bes Subrers das ibm perliebene Gidenlaub mit Edwertern und Bril. lanten gum Ritterfreug bes Gifernen greuges er-balten bat, lenft wieder einmal den Blid auf die Offigiere und Mannichaften unferer Rriege-marine, die unermublich fampfend bemuht ge-

Kriegsartikel 27

Die deutsche Nation, frei und nach allen Richtungen hin lebens- und entwicklungsfähig, das ist das Ziel unserer Politik und
Kriegführung. Unsere Generation muß
dieses Ziel durch Kampt und harte Arbeit
sicherstellen. Wie die Dinge liegen, kann
die Erringung dieses Zieles nicht auf später
vertagt werden. Entweder wir erreichen
es, oder es wird nie erreicht.

mefen find, gleich ihren Rameraden vom Beer und von der Luftwaffe ben beutichen Endlieg gu Dabei barf nicht vergeffen merben, unfere Ariegomarine biesmal unter viel ungunftigeren Ausfichten in den Rrieg eingetreten mar, als das im erften Belifrieg der Gall mar. Unfere Dochfeeflotte mar bei meitem geringer als bamals, benn man fann eine Kriegsflotte nicht in wenigen Jahren aus bem Boden fiampfen. Erfreulicherweise war es allerdings gelungen, die U.Boot waffe bis jum Jahre 1939 jo fclag-fraftig auszugestalten, daß ihr Einfag vollen Erfolg bringen mußte und auch gebracht bat. Bir jeben ja an ben Mannern wie Molfgang Lueth einer ift, daß in ihnen ein Rampfgeift lebenbig war, der naturnotwendig jum Erfolge führen mußte. Benn beute Amerifaner und Englander por ber Errichtung ber gweiten Gront gurud-ichreden, wenn ihre Fortidritte in Italien nur nach Metern gerechnet werden fonnen, fo ift bas alles barauf gurudguführen, bag burch bie beutichen II-Boote in Berbindung mit ber Luftwaffe ingwifchen ja bereits 33,4 Millionen BRE Schiffsraum verfenft worben find. Diefer Mangel an Schiffsraum ift es, ber an allen Eden und Enben die gegnezischen Aftionen bemmt, gang gleich ob das nun im Bagifit ober im Atlantit ift. Es barf aber nun nicht vergeffen werben, daß diefe Ber-jentungsergebniffe nicht leichten Bergens und mit leichter band ergielt murben, fonbern es bat bes pollen Ginfates unferer II-Bootbefagungen bedurft und wir wollen auch nicht vergeffen, bag in

Auch der Engländer wird nachdenklich

Antijüdische Tendenzen in der britischen Armee

Genf, 28. Ottober. Die englifche Wochenichrift "Rem Statesman and Ration" berichtet voller Sorge von "entichlossenen Anstrengungen", die Truppen in Antisemitismus zu ichulen, Man fage ben Soldaten, zuweilen sogar in Drudichriften, die von inoffiziellen militärischen Kreisen versagt seien, bag bie Juben zwar nicht fampften, bafur aber Baren und Saufer auftauften und Schwarzhandel betrieben; man weise fie ferner barauf bin, baß fie bie Juden feben tonnten, wie fie ihre Geminne in teuren Reftaurants ausgaben, Das fei fur Die Go baten eine verführerifche Bropaganba, da fie felbft in ben Zeitungen immer wieber jubifche Ramen in Berbindung mit Schwarzhantelprozeffen auftauchen

Die englifche Beitfdrift ftellt weiter feft, bag icon jest die Goldaten tabifale Unlichten ente midelten, Die jum Teil burch Bropaganda geforbert murben. Im übrigen beidrantt fie fich auf die Bemerfung, bag in der Tat "einige Juden" Unlag gu

olden Feststellungen gaben. Angesichts der Berjudung Englands, die alle Gebiete bes Lebens umfaßt, angefangen von ber Borfe, ben Banten, über bie Zeitungen, Die Runft bis gur Birtichaft ift es fein Bunber, wenn lich ber englische Soldat jeine Gedanten darüber macht. Er liebt, daß bie Juden ben Rrieg als ein gu es Gelch aft be-trachten und viel Geld an ihm verdienen. während bie Regierung Churchill und bie hinter ihr ftebenben

Blutofraten, die ben Rrieg angezettelt haben, vom Boldaten verlangen, daß er sein Leben einset, Zu Beginn des Krieges hatte sich das Judentum bes lanntlich sogar der Armee zu bemächtigen versucht, indem es den jüdischen Kriegsminister Hote Belisha in die Regierung schiefte. Dieser Prototop eines englischen Geichaftemachers batte benn auch nichts Giligeres ju tun, als die Seereslieferungen an feine Rompligen gu verteilen, bie fich bie Tafchen

Man bati aus ber Geftitellung bes "Rem States-man and Nation" nicht entnehmen wollen, bag nun eine antifemitifche Welle über England gehe, Soweit ift es noch nicht. Dagu ift auch die Bormachtstellung ber Juben gu ftart. Immerhin lei bieje englische Stimme perzeichnet als inmptomatild für gewille Ertenntniffe, die in ber englifchen Armee fo gut wie im Bolte Play greifen.

Höllenmaschine gegen Bogomolow

Baris, 28. Ottober. Auf ben Comjetgefandten beim Diffidententomitee in Rorbafrita ift, wie bie Blatter aus Tanger melben, ein Attentat perübt Bahrend Bogomolow in Aigier bie sowietische Ausstellung besuchte, murbe eine Sollen-majdine entbedt, bie furg vor ber Explosion ftanb, Alle Beiucher ber Ausstellung murben burchlucht unb einige Berbachtige verhaftet.

Der Verantwortliche für El Alamein

Farinacci über den Verrat des Admirals Brivonesi

Mailand, 28. Oftober. Roberto Farinacci mit den italientichen Seetes und Glottenfühten icharf au Gericht, Die ber Regierung Baboglio Grinbe gefolgt lind. Er ichreibt Gebitenabmiral Brivoneli, biefer lei fur bie Rieberlage in Agopten verantwortlich. Er batte Mittelmeer su ichunen und habe lie bem Geinb eisgegeben und fei bann mit feinen diffen gefloben, lo bag allo leds Betrolichiffe perfentt murben. Richt einmal ben Schiffbruchigen fei er tu Sille getommen.

Die in El Mlamein für ben Bormarich au Alexandrien bereitstehenden Truppen hatten lomit Derneblid auf Brennitoff gemartet. Damit fei ber Bormarich sum Stehen gefommen. Benn Admiral Brivoneli ein tapferer Romman-bant gemeien mare, batte vielleicht ber agsptilde Gelbiug gewonnen werben fonnen, Jedenfalls ftellte

bie Unterluchung feft, meil ber Geleitzug einen Rurs nache Malta eingeichlagen batte, mußte er bem Beind in bie banbe fallen. Statt bag er por bas Kriegsgericht gefommen fet, fet Brivoneft furz barauf jum Rommandanten bes Kriegshafens La Maddalena auf Sardinien ernannt worden. In ie-ner Reede lagen nun die Kreuser "Trieste" und "Gorisis" vor Anker. Schon mehrere Male hatten feindliche Aufklärer den Sasen überslogen und Aufnahmen gemacht. Somit mar lich jebermann ber brobenben Gefohr bewußt, nur nicht ber Blastommanbant, ber bie Schiffe an einen anberen Anferplat hatte legen mullen. Am 10, April 1943 erfolgte bie Rataftrophe, Sunderte pon Bomben murben auf ben Kriegshafen von La Mabbalena abgeworfen und Sunderte von Befatungsmitglieder getotet, Der Berrat mar offenbar. Spater ftellte lich noch beraus, daß die Gattin Brivonelis Englanderin und Comefter eines britifden Abmirals mar.

blefem Rampf ichwere Opfer gebracht worden

Bie der U-Bootfrieg wirflich aussieht, das beweift bas Beifpiel von Bolfgang Bueth, der in diejem Kriege insgesamt 662 Tage, also nabeau zwei Jabre mit feinen Mannern und mit feinem Boot auf offener Gee gubrachte. In biefer Beit legte er 108 000 Seemeilen gurud, eine Strede, die 4 mal um die Erde führt. 15 Geind-fahrten hat Lueth hinter fich und in funf großen Beleitzugöfampfen bat er fich bemabrt. Muf fein Ronto allein fommen 264 000 Tonnen verfentten Schiffsraums. Wenn wir io in Queth einen un-ferer tapferften beuifchen Golbaten ehren, blirfen wir aber auch nicht diejenigen vergeffen, die vom Schidfal nicht fo groß berausgestellt werben fonnten, die ftatt Glud mit Bechftrabnen rechnen mußten und die doch in ihrer Art einen Rampf-geift und Rampfeswillen aufweisen wie die erfolgreichen Rameraben.

Es ift ta befannt, baß es in biefem Sommer fo etwas wie eine U-Bootfrife gegeben bat. Auch ber U-Bootfrieg ift ein Krieg gegen die immer neuen Mittel der Technif. Grohadmiral Donib bat auf Grund diefer Feststellung mit mutigem Entschluß die U-Boote für einige Zeit aus ben Meeren gurudgegogen und fie dann, nachdem fie geitgemaß ausgeruftet maren, gu neuem Rampf binausgefandt. Unfere Gegner haben reichlich voreilig geglaubt, daß die U-Bootgefahr vorüber fet. Sie haben aber balb einsehen muffen. daß sei. Sie haben aber bald einsehen musien, daß es sich hierbei um eine trügerische Illusion handelte und der amerikanische Marineminister Knox, der einstmals durch seine falichen Prophezeiungen berühmt geworden ik, hat sich in der U-Booifrage diesmal recht vorsichtig verhalten und vorausgesagt, daß die U-Boote wieder erscheinen würden so sicher wie die Sonne ausgehen würde. Diesmal hat Knox recht behalten. Die U-Boote sind wieder da, und die Ersolge des Monats Oftober durfen bereits recht beträchlich genannt Oftober burfen bereits recht beträchtlich genannt werben. Bir wollen nur hoffen, daß fie fich auch weiter fteigern werben, benn wir wiffen aus bem Rriegogeicheben, bag biefe Bablen ichwanten, ja baß fie naturnotwendig ichmanten muffen.

Der Rampfgeift unferer Rriegi marine aber hat nicht nur bet unferen U-Booten eine Statte gefunden, fondern er lebt auf allen Schiffen und bei allen Mannern, bie bas blaue Euch tragen. Er lebt in gleicher Beile auch bei benen, bie bas felbgraue Tuch unferer Ruftenartillerie tragen. Denn gerabe biefe Manner maren es, bie bem Gegner gang gleich ob er nun gur Gee andampfte ober in ber Luft über beutiches Gebiet eingubringen verfucte, einen beifen Empfang bereitet baben. Die Danner unserer Ruftenartillerie haben fich bei Dieppe bewährt und fie werden fich auch bewähren, falls eines Tages die wirfliche große Invasion Tatfache merben follte.

Bir wollen aber auch feineswegs bie Manner auf den fleinen Schiffseinheiten per-geffen, ob es fich nun um Minenraumboote, um Sperrboote ober um Schnellboote bandelt. Celbit-verftandlich find auch unfere Berfiorer überall bereit, fich mit den Briten und Ameritanern gu meffen und fie ichenen por feiner Uebermacht meigen und bie igenen vor teiner tiedermacht aurud. Gerade jebt bat sich die britische Admiralität veranlaßt gesehen, duzugestehen, daß bei dem Offensivvorstoß vor der französischen Küfte der Areuser "Charubdis" vernichtet und der Zerkörer "Limbourne" io start beschädigt wurde, daß er von der eigenen Mannschaft versentt werden mußte. Von solchen Taten berichtet der OklB. Bericht sa fast allwöchentlich. Sie tragen alle mit dazu bei, den Gegner ennsindlich au alle mit bagu bei, den Wegner empfindlich gu icabigen und gu ichmachen und fie find ein Beweis für die hobe Kampfmoral ber beutichen Kriegsmarine, im fünften Kriegsjahr, im herbit 1948. Dabei ift es auch tein Unterfcbied, ob diefe Rampfe in der Rord- oder Oftfee, an der Megais oder im Mittelmeer ftatifinden. Gin paar Dann ber bentichen Eriegsmarine haben Benedig in fühnem Danbftreich befest. In Danbftreichen von gleicher Rubnheit murben Infeln bes Dobe-Dabei muß man bedenten, bag es Ich bier nicht um bochmoberne Gdiffe ber beut. den Rriegsmarine bandelt, fondern daß vielfach ut Bebelisichiffe mit unferen blauen Jungens befett worden find, die fic an allen Eden und enden mit den Briten berumfdlugen und ibnen emiefen, mas die deutschen Seelente gu leiften

Unfere Kriegführung ift ein einheitliches Banges. Benn an irgendeiner Frontftelle ober nch bei irgendeinem Behrmachtteile beute Riidblage eintreten, fo durfen mir übergeugt fein, af fie an einer anderen Gront gu Baffer, gu lande oder in der Luft auch morgen wieder aus-K. B. ealiden werben.

Der OKW.-Bericht von heute

Unverminderte Härte der Abwehrkämpfe

Keine Erweiterung der Einbruchsstelle westlich Melitopol - Sowjetische Panzerangriffe im Dnjeprknie scheiterten – Abriegelung örtlicher Einbrüche in Süditalien

Mus bem Guhrerhauptquartier, 28. Oft. (Funtmelbung). Das Obertommando ber BBchrmacht gibt befannt:

3mifden bem Momiden Deer und bem Dnjept lag ber Schwerpuntt ber erbitterten Abmehrtampfe geftern weiterbin im Abidnitt weftlich Delito : pol. Die Berfuche bes Feinbes, feine Einbruchftelle ju ermeitern, murben in harten Rahlampfen ober im Gegenftog beweglicher Referven aufgefangen. Der Rampf geht mit unperminderter Sarte meiter.

Um Onjeprinie icheiterten bei Caporofhie norblich Rrimot Rog und lübmeftlich Onieprope-tromit gahlreiche feindliche Infanterie- und Banger-

3m mittleren Frontabidnitt führten bie Comjets neue Angriffe gegen unfere Stellungen nördlich Comel und fehten ihre Durchbruchsversuche im Raum weitlich Kritichem und westlich Smolenft fort, Die Angriffe murben entweber icon in ber Bereit. stellung burch zusammengefahtes Artilleriefeuer jer-ichlagen ober in harten Rampfen blutig abgewieien. Un bem Abmehrerfolg im Raume weftlich Rristifte w hat die Luftwaffe, die mit fiarten Kampfe und Rahtampffliegertraften in Die Erbtampfe eingriff, befonderen Unteil.

Bon ber fibrigen Oftfront werden örtliche Rampie bei Riem und lebhafte Auftlarungstatig: feit im nördlichen Grontabidnitt gemelbet.

In Gubitalien find heftige Rampfe beibers feite bes Bolturno im Gange. Bieberholte Uns griffe britifchenordamerifanifcher Arafte icheiter-ten. Dertliche Ginbruche murben im Gegenftoft bereinigt und abgeriegelt. Bon ber übrigen Front ift außer einigen Borpoftengefechten nur ein erfolgber feinblicher Angriff an ber Ruftenbahn nordweftlich Termoli gu melben.

3m öftlichen Miftelmeer bombarbierten fcmere bentiche Rampffingzenge mit gutem Erfolg mili-tarifche Biele auf ber Infel Leros.

Was niemand auf der Erde sieht

Wie unsere Jäger unter den USA.-Großbombern aufräumen

NDZ 28. Oftober. (P. K.) Bahrend die Gruppe auf ben Befehl jum Start wartet, nabern fich auf ber großen Wanbtarte im Gefechtsftand Die buntfarbenen, den Feind darstellenben, hin- und ber-zadenden Bieile der europäischen Kuste, Schon sind die ersten Staffeln und Gruppen deutscher Jäger auf Geind gestogen, Wild und verwegen werfen fie bem wie eine maffenftarrende Bhalang anfliegenden nordamerifanifchen Bomberverband entgegen, Unangreifbar icheint ber Feind, jahle reiche, ichwerarmierte Turme broben; hinter biden Bangerplatten buden fich die Bedichugen und Biloten. Der Gruppentommanbeur ber Bode Buiffs gibt in aller Rube feine Befehle. Bielleicht mehr inftinftip aus feiner jahrelangen Praxis heraus als aus flü-gelnder Ueberlegung hat der 28jährige Sauptmann Die ich machite Stelle bes am weitelten lints fliegenden Bults ber Ameritaner berausgefunden. Beber Berband bat folde ichmachen Buntte, die ju ertennen, die wichtigfte Aufgabe bes Kommanbeurs ift. Dort nämlich fest er ben Angriff feiner Manner an.

In wechselnder Tattit, einmal von biefer, einmal von jener Seite, von vorne ober von rudwarts, je nach ben Umftanben greifen die Jäger an. Niemals tann fich ber Feind auf die Angriffsweise einstellen, da er immer por neuen leberraidungen fteht. Fast gleichgettig flürzen sich die fleinen Fode-Bulff-Jäger auf den Jeind, voran der Kommandeur, seinem Wahlspruch getreu, daß der Jagdflieger wie der vorstürmende Infanterist, der mit Sandgranaten und Seitengewehr im Rahlamps in die seindliche Stellung bricht, eine Breiche in ben norbameritanischen Bomberpult ichlagen muß, bevor er jum Er-folg tommen tann. Bur gleichen Zeit, wo in ben ersten beutschen Städten bie Sirenen sosheuten, be-ginnt in schwindelnder bohe noch weit von ben Grengen bes Reichs entfernt ber Rampf gegen bie feindliche Sauptmacht, Das ichwerfte ift, bas milbe Sperrfeuer ber ichmerbeftudten, augenfliegenben ameritanifden Bomber gu burchbrechen, Bligichnelles Reagieren, Draufgangertum und unbandiger Mut gehoren bagu, Rur Gefunden, vielleicht nur eine ein-zige Gefunde hat ber Jager ben Gegner im Bifier. Dieser Moment aber entscheidet, "Man muß das Weiße im Auge des seindlichen Beiße im Auge bes jeindlichen Fliegers feben, jo nabe muß man beran", ift einer ber Lehrsäte, die ber Sauptmann feinen Rannern immer wieder einhammert. Und ihm folgend find fie nun auch wie die milbe Jagb in die Dichtgeschloffenen Reiben bes Teinbes geftogen, Der enticheidende Aufeinanderprall tommt erit jest, mo die Jäger mitten unter den Bombern find und ihnen ihre Garben in Rumpf, Tragflachen, Motoren und Schuftenftanbe jegen. Raum jemand auf ber Erbe weiß, welcher gigantifche Rampf fich in eifiger bobe jest abiptelt. Rur bas fingenbe Gerausch ber Motoren jummt herunter, Unfichtbar bleibt ber Rampf, ber nur felten einmal bas ineinander vermobene Ren meig-forniger Rondengftreifen für menige Minuten beutlich merben lagt. Währenb lich die Jager in einigem Abstand wieder um ihren Rommanbeur fammeln, fuchen auch die Rordameritaner ihre ichmer in Bermirrung geratenen

Bults wieder gufammenguichliegen, Gine ber USA. Boeings beginnt, noch ehe ber zweite Sturm gegen fie losraft, ploglich lichterloh zu brennen. Sie fturzt in engen Spiralen topfüber ab. Sechs weiße Fallichirme noch rechtzeitig abgelprungener Flieger pendeln langjam gur Erbe. Als bie Jager gum weitenmal heranfegen, merden bie Boeings unruhig. 3mei ober brei brechen aus bem Rurs aus und feben ich auf einmal allein ohne ben bedenben Feuer-ichut ber Rachbarn ben beutichen Maichinen gegen-über. Im gleichen Augenblid ichon find fie verloren. Rudiichtslos führen Die Fode-Bulff-Jager Angriff auf Angriff gegen ben Sauptpuntt. Auch die Deutschen haben Treffer bekommen, ichwere Treffer logar. 3met Maidinen muffen unvermittelt notlanden. Gine Rafdine aber nach ber anderen fchiegen unfere Jäger aus bem Feindverband und machen fie einzeln

MIs bie Gruppe landet, find gehn vernichtete Rord. amerifaner bie Jagbbeute Diefes Ginfages. Es gelang, ben angreifenden Bult faft politommen gu ger-ichlagen. Ingwijchen find andere Gruppen und Jagd-geschwader am Feind. Es ift wie ein SpieftrutenKurze Umschau

Mus Unlag ber 21. Bieberfehr bes Tages bes Maniches auf Rom peranjtaltete ber Gafcio non Beritu eine Geierftunbe, auf ber General Principalle unb Reichsleiter Dr. Ben fprachen.

Botichafter a. D. Faupe I vollenbet am 29. Oftobes fein 70. Lebensjahr, Er murbe im Jahre 1873 in Lindenbuich (Kreis Liegnig) geboren und hat fich in seinem langen Leben in Krieg und Frieden flets auherorbentlich bewährt. Seit vielen Jahren Mitglied ber RSDUR, hat er fich im In. und Ausland sets als entschiedener Borfampser nationalsozialistischen Gebanfenguts erwiesen.

Der Reich of ührer if und Reichominifter bes In-neren hat ben Generalmajor ber Boligei Rumpf gum Generalinipefteur fur bas Fenerlöschwefen in Stadt und Land ernannt. Generalmajor Rumpf war Kommanbeut bes erften mobilen Fenerschupplizei-Regiments.

Gin neues Rontingent von fragsbilden Freiwilligen ift von Baris abgefahren, um fic an die Oftfront zu begeben. Die neue Einheit fteht unter bem Rommando des hauptmanns Bridoug, bes Cahnes des Generals Bridoug, des Staatofefreturs der Bew

teibigung.
Rach einem vom USA. Reprafentantenhaus angenom-menen Gesechniwurs, ber an ben Genat weitergeleitet wurde, wurden ja helich gange 105 Chinelen in bie USA, einwanbern burfen. Roosevelt beichlen-nigte diese Attion als eine "freundliche Geste" gegenüber

lauf burch die Reihen ber immer wieber angreifenben Jager, Immer fleiner wird bie ftolge Armada bes Geindes, Dafür ichweben aber überall Gallichirme in ber Luft, und rauchenbe Trilmmerhaufen gerichellter Flugzeuge bezeichnen ben Weg, ben die ameritaniichen Bomber nahmen. Es ift ein Weg in den Tod, auch wenn es vielleicht einmal ober zwei-mal ober gar dreimal einer Raschine gelingt, die retiende Insel trot schwerer Beschüdigungen zu er-reichen. Kriegsberichter Jochen Scheurmann

Militärischer Wert zweifelhaft

Genf, 28. Ottober. Den Wert ber "mitfriegführenben Baboglioregierung" bezweiselt bie Londoner Beitung "Conomik". Richts beute barauf hin, bemertt das Blatt, bag non ben Italienern viel Silie erwartet werde. Im Gegentell, jeder Bericht aus ihrem Lager bestätige bieje Tatfache, baß bie Ba-boglio-Staliener friegs mube feien und ber Sache ber Allierten apathifch gegenüberftunben. 3hr militarijcher Bert fet alfo außerf ameifelhaft.

Baboglio selbst wisse natürlich, warum er seine Staliener zur Beteiligung an ber alltierten Kriege sührung auffordere. Er hoffe, je größer sein Beitrag zu einem anglo-amerikanischen Kampf set, "irgendwelche Trümmer seines früheren Bestges zurückzuerhalten. Aber die Italiener Badoglios taten nichts für die Dodefanes-Inseln oder für ihr italienisches Empire in Afrika. Sie weigerten sich einsach zu formnien"

Aufbau der italienischen Republik

as. Berlin, 28. Oftober. In einer für das Land schweren Zeit begeht das republikanischeschichtliche Italien heute den Jahrestag des Mariches auf Rom und begeht diesen 28. Oftober als Tag Selbitbefinnung und Berpflichlung. Der Berrat ber Badoglio-Clique hat das ganze italienische Bolt in schweres Unglüd gestürzt. In vieler hinsicht muß beute das saschistische Italien wieder von vorn ansangen. Mit großer Energie ist das Wiederausbauwert von der Regierung Muffolini in Angrif bauwerf von der Regierung Mussolin in in Angrist genommen worden, wie gerade auch jest das neu e Wehr macht gesch zeigt. Die aus Italien kommenden Nachrichten lassen erkennen, daß trok größer Schwierigkeiten die Ausbauarbeit gut sortschreitet. Was die Verräterregierung des Erkönigs berbeisuhren wollte, die innere Zersehung und politische und wirtschaftliche Anarchie, kurz die Katastrophe, die ein deutscher Zusammenbruch begleiten sollte, trainicht ein. Es irrien sowoh der verräterische Marichall, wie das anglo-amerikanische Hauptquartier. Aus Rom wurde desspielsweise dieser Tage gemels det, daß dort das Leben dein alse wieder ein bet, baf bort bas Leben beinahe wieder ein ormales Geficht erhalten habe. Die Geichäfte find geöffnet, in ben Buros wird gearbeitet und in ben belebten Strafen im Innern verfehren Autobuffe und Strakenbahnen. Much bie Anordnungen ber Regierung und die Kundgebungen der faschiftisch-republikanischen Partei kassen erkennen, das sich nach bem augerordentlich ichmeren Schod auch in ben anberen Stabten und auf bem Lande bas Le. ben ju normalifieren beginnt. Satten ber Stillftand und die Broduttionseinschränfungen in ben Industrien zu einem ftarten Anwachen ber Arbeitslofigfeit geführt, fo waren nach bem 8. Septem-

ber bie beutichen Stellen im verein mit bem italie nifden Minifterium für nationale Berteibigung for auf bem Blan. Die Arbeitseinsaksitabe bes Gauleiters Saudel ericbienen auch in Italien, um neue Kräfte für bie beutiche Landwirtichaft, die Induftrie und die Organisation Todt anzuwerben. In bes Stragen Roms fieht man überall bas einbrudspolle Platat, das dem Arbeiter gute Berbienstmöglichteiten in Deutschland zusichert. In der Tat ift der Strom, der nach Deutschland geht, recht beachtlich. Der itglienische Bauer hat unterdessen seine Ernte unter Dach und Jach gebracht.

Rommei empling Graziani

Berlin, 28. Ottober. Der Oberbefehlshaber bet Seeresgruppe in Norditalien, Generalfeldmaridall Rommel, empfing in feinem Sauptquartier ben Minister für nationale Berteidigung und Kriegs wirtschaft der saichistischen Republit, Maridall Gratian i. Während ber Beiprechung, die im Geille berglicher Freundichaft nerlief, murben militariiche herglicher Freundichaft verlief, wurden militarifche und organisatorische Fragen erörtert. An der Be-sprechung nahmen auch die Chefs der Generalftabe ber beiden Marichalle teil.

Anidliegend empling Generalfeldmaricall Rom-mel ben japaniiden Botichafter bei ber italienifden Regierung, Ezzelleng Sibata. Auch biefe Be-ipredung war wie bie vorausgegangene mit bem Militarattache ber japaniichen Botichaft von beion' berer Berglichfeit.

Verlag u Druck: Wiesbadener Zeitung Schneider u. Co., KG-Verlagsleiter Ludwig Arzisad, Hauptschriftener in 200 stelle Angelschriftleiter u Chef vom Dienst: Karl Kreute alle Wiesbaden — Zur Zeit gilt Anzeigenpreisliste Nr.



(31. Fortiegung)

Es war auch gar nicht fo einfach, bie rechten Leute auf ben hof zu befommen, von dem man wußte, daß eine Frau ba war, die nichts von der Bauernichaft verftand, im Anichaffen aber geradezu heraussordernd war. Aus der weiteren Umgebung fonnte Michael ichliechtich ein paar Magbe und zwei Anechte für Lichtmest dingen. Eine britte Magd bestam er erst beim Schlenklmarkt in Rosenheim. Eine Fremde, von hohem Wuchs und blondem Haar. Io-banna Streder dies sie. So kand wenigstens in ihrem Dinniklischeit. Dienstbuchfein, bas ber Bauer gemiffenhaft prufte und bann gufrieben nidte

"Es liegt mir gar nir bran an ein paar Martl", fagte er. "Die gabl ich bir gern übern Lohn naus noch, wenn ich mich verlaffen fann auf dich. Muf bie Mim nauf, weißt, ba muß ich eine haben, die ihr Sach verfteht."

"3ch bin brei Jahr lang auf ber Stodlalm im Diroleriichen brin g'weien. Raunft ja nachfragen bei bem Bauern bort, ob er gufrieden war mit mir."

"Ich glaub net, bag iche notig hab", meinte Michael "Du machft mir feinen ichlechten Ginbrud. Bann fommit benn bann?"
"Ein paar Tag moch ich mei' Schwefter noch

b'luchen, die bei Traunftein verheirat' is, bann tomm

Der junge Geeholer gab ihr funt Mart Dinggelb ind beidrieb ihr noch genau ben Weg nach Steininger. Bernach tatigte er noch feine Eintaufe im Gilen'aben, bann fuhr er heimmarts.

Die neuen Leute liegen fich gar nicht ichlecht an. icon brei Sahre lang in einer Gaftwirtichaft gebient hatte und vom Rochen was perftanb. Agnes war affo wieber einer Gorge enthoben und jog fich balb

wieber gang gurud von ben tleinen Bflichten, Die fie übernommen hatte

Der Frühling wollte tommen, und in einer ber warmen Borfrühlingsnächte, in benen ber John ben letten Schnee von den Bergen wegledte, ichlog die alte Seehoferin für immer die Augen. Sie war bloß eingeschlafen und am Morgen nicht mehr erwacht. Der Bauer mertte es erft, als er das Wort an fie richtete und feine Antwort mehr befam.

Still war fie hinübergegangen, io bill wie ihr Leben geweien war. Der Bauer erichtat falt ein wenig, als er sich bes Alleinseins bewuht wurde. Ihr Zusammenleben war ohne große Reibungen geweien und boch wurde er wie von einer Rot bestellt. brudt, die er bisber noch nie verlpurt hatte. Es ift boch etwas Seltlames, wenn man dreißig Jahre miteinander gelebt hat, Tag für Tag, in Jorn und Trauer, in Freud und Leid und farg bemeffener Liebe. Und nun war man plötzlich ganz allein. In biesem Alleinsein glaube ber Secholer zu meinen, bah er ihr doch recht gut gewesen war, dieser tüchtigen Frau und Mutter. Ganz langiam nahm er ihre kalt- gewordepen Sande und faltete sie über ihrer Brust. Dann flieg er von ber Rammer herunter, fpurte eine ichwere Mubigfeit in ben Anielehlen und blingelte mit mafferig geworbenen Mugen über bie zwei Firfte

bes hofes fin, die in ber Morgensonne glangten. In ber Sinbe bruben, mo man grabe bei ber Morgensuppe fag, nahm man bie Botichaft mit ber gebührenden Unteilnahme bin. Die Leute hatten ja

bie alte Bäuerin faum gefannt, Rur Peter schrie leise auf und stolperte hinaus, während Michael gesaft und ruhig blieb.

Agnes wurde gewedt und sprang bei aller Schläfrigkeit doch schnell aus dem Bett, als sie das Wort vom Tod hörte. Sie allein behielt ben Kopf gang flar und mußte fofort, mas afles gu tun jei. Sie felbit wolle alles Schriftliche erlebigen, inbes

ber Bater über Land ging, um ben Tochtern und bem Girgl gu fagen, bag bie Mutter gestorben fei. Beim Begrabnis benahm fich Agnes gang als liebenbe Frau und Tocher. Gie ging aufrecht, in iconer Trauer neben Michael und icob wie in liebenber Gebarbe ihre Sand in ben Arm bes

alten Geehofers, als er unter ben troftenden Borten

bes Bjarrers bie Schultern nach porn fallen lief hernach beim Leichenschmaus benahm fle lo, daß die forichenden Blide der Geehoferiochter nichts finden tonnten, mas ihnen das Recht gegeben hatte, ein abfalliges Wort über bie Schmagerin gu

Man follte ben Leuten boch nicht alles glauben, bachten fie. Diese junge Schwägerin war vielleicht gar nicht so unrecht. Mein Gott, fie war eben noch jung und in einem gang anderen Sinne erzogen.

Da nun Agnes fich mit jeder in herglicher Beife unterhielt, befamen fie ein gang anderes Bild von ihr. Man lud fie ein zu Besuch und Agnes versprach, demnadit ju tommen. Rur ber Girgl fagte nichts, er war überhaupt recht fleinlaut geworben. Die Liesbeth faß ichwer und maffin neben ihm und fah ge-fliffentlich über die Agnes hinweg. Während fich die andern angeregt unterhielten, flüfterte fie dem Girgl

Bas übrigbleibt vom Fleisch, bos laßt einwideln. Berichent'n tean ma gar nig. Dos gibt eine Brotzeit morgen für bich."

3a, fo iparfam mar fie, bie Liesbeth, und barum tam es ihr auch gar nicht in ben Ginn, die Agnes, ober die Schwestern ihres Mannes jur Muhle ein-guladen, denn fie ftand auf dem Standpunft, daß ein Befuch immer Gelb tofte, felbft wenn man ihm nichts vorfege als einen Malgtaffee und berbes Bauern-

Sie waren auch bie erften, Die aufbrachen. Die Liesbeth meinte, bas rentiere fich nicht, wenn man to lange boden bleibe, wo es babeim eine Menge Arbeit gebe. Die anderen verliegen erft um bie pierte Rachmittagsftunde ben Geehof, auf ben man fich nach bem Leichenschmaus noch begeben batte. Es war ja icon lange feine Gelegenheit mehr gemelen, ber die ganze Familie zusammengeführt hatte. Und wenn das heutige Jusammentressen auch ein trau-riger Anlah war, so hatte man sich doch manches zu sagen und manche Erinnerung aus der Kinderzeit murbe babei aufgefrifcht.

Mm Abend wollte ber Sechofer gar nicht hinüber in fein Austragftuberl. Er hatte plotlich Ungit vor bem Alleinsein und er blieb lange in ber Stube bei

Agnes, Michael und Beter figen, Delancholile

meinte er einmal:

"Wie lang wirds noch bauern, bann is auch meine Beit abg'laufen. Es wird Zeit, Michl, baß balb ein Stammhalter bertommt. Ich möcht ihn ichon noch lehn, ben jungen Seehofer, bevor ich d' Augen gu'

Die Borte waren gang ruhig gesprochen und bei Bunich mar auch burchaus verftanblich bei eines Manne, beffen Saar icon ichlohweiß mar und beffet Leben fich bem Abend zuneigte. Aber niemand gat eine Antwort barauf, nur in Michaels Augen fam jener feltiame Sungerblid, ber feit Wochen an ibm jumeilen gu beobachen mar. Da fagte Agnes in bie Stille hinein:

"Das hat noch Beit." Der Alie blidte betroffen auf.

"Bas meinst bu, was noch Zeit hatt?" "Du wirst mir boch einen Buben schenken, Agnes?"

fragte Micael. In Agnes Schieferblaulichem Blid glomm jene

Glammlein auf, bas meift ju feben mar, wenn it innere Spannungen hatte.

,Was für eine Frage, Michael? Es wird bem nadft erft ein Jahr, bag wir verheiratet find."

"Der Stegholer Sans hat auch um bie Beit ge heiratet, ba ift icon ein Bub ba", magte Dichas au fagen.

Da ftand Agnes auf, fo bag fie auf die brei Ger hofers herunter fah.

"Ich mußte nicht, Michael, bag bu bas von mir erwartet haft."

"Aber dos is boch der Ginn vom Gangen, Agnes", fagte ber alte Geebofer, worauf Agnes die Lippen wie ein trobiges Rind vergog und die brei Manner ber Reihe nach aniah. Der Alte hatte fragend feinen Blid auf fie gerichtet, Michael ftartte auf bas Mufter ber Tijdbede, nur ber Jungfte hodte ba in

junglingshafter Scham, mit brennrotem Gelicht. Rein, ber Ginn war mohl ein anberer. Das weißt du gang gut, Bater, und auch bu. Michael. 3u'nachit galt es wohl durch mich ben bof pant Untergang ju retten und bann .

(Fortfegung folgt)

Zwanzig Jahre deutscher Rundfunk / Triumph des Könnens

Eine denkwürdige Entwicklung - Deutsche Wissenschaftler und Techniker schufen die Grundlage

Die Burgeln bes Rundfunts reichen bis in die lechziger Jahre bes vergangenen Jahrhunderie. Einer ber jungften 3weige ber Raturmiffenichaften, Die Eleftrotednit, brachte auflebenerregenbe Er-tenntnife und Erfinbungen, Die nach der Jahrhunbertwende für das Sondergebiet der Funktechnit besonders fruchtbar wurden, Zahlreiche deutliche Willenichaftler ichufen durch iechnische Pioniertaten die Borausschungen, die ichliehlich nach den seit 1919 erfolgreich durchgeführten Bersuchen der Deutschen Reichspost über die Haupfunftelle Königswußterhausen zur Gründung des ersten deutsichen Sendebetriebes in Berlin (Berliner Funktunde) führten, der am 29. Oktober 1923 seinen regelmäßigen Programmdienst im Box=Haus in der Botsdamer Strake aufnahm. Die außerordenistiche Entwicklung, die der Kundfunk in den zwanzig Jahren genommen hat, kann und muk als ein Zeichen deutschen wissenschaftlichen und technischen bertwenbe für bas Conbergebiet ber Funttechnit beden beutiden wiffenicaftlichen und technischen Bioniergeiftes angeleben werben. Go millen wir gerabe angenichts bieles Gebenftages baran erinnern, baf es Deutsche maren, die die Elettronen-ftrablen erforichten, die Boraussegung für bie Bafuum-Technit ichufen und die Gleftronennftrablrohre erfanben.

Den Runbfunticaffenden galt querft die Berbei-lerung von Gendung und Empfang als wichtigfte Aufgabe, ftand boch gunachft weniger bas "was" als bas "daß" im Borbergrund, ber Arbeit, die fich in furger Zeit dahingehend auswirfte, daß icon auf ber "Großen beutichen Funtausstellung 1924" bie ersten Gins bis Drei-Röhrengerate und der Trichterterlautipreder beraustamen.

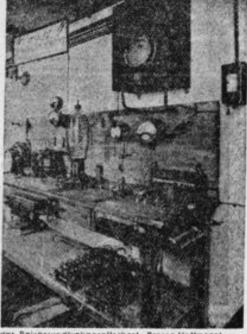
Mit dem Jahre 1933 begann eine grundlegende Wandlung in der Bedeutung des deutschen Rund-funts. Die nationalsozialiftische Regierung erfannte, daß dem Rundfunt auch eine besondere politische und fulturelle Bebeutung gutommt. Die über Beit und Raum bin ausgebenbe Binbung burch bas Gemeinchaftserlebnis ift eine ber bebeutenbften Leiftungen

des Großbentichen Aundents" geworden.
3ablen iprechen, Jahlen und Daten bewisen.
Im 1. Dezember 1923 betrug die Anfangszahl der deutschen Aundsuntreilnehmer 467, am 1. Januar 1926 1022 299, am 1. Januar 1939 10 821 885 und am 1. Januar 1943 18 113 466. Bildt man beute auf bie Entwidlung gurud, fo ift es fast unmöglich, bie ichier gabllofen Gingelheiten gu ichilbern, vom erften ichier gahllosen Einzelheiten zu ichildern, vom erften Bersuch der Opernübertragung am 2. Januar 1924 bis zu den Großübertragungen des Fackelzuges aus der Wilhelmstraße in Berlin und der Führerrede 1933, dis zur Großübertragung der Deutschlandschaft der Luftschiffe 2 3 127 und 129 im Jahre 1936, zum ersten tragbaren Empfänger, dem Olympiatoffer (1936), zum 1. Munichtonzert der Wehrmacht (1939) und zur 100. Fernschverankaltung (1943).
Mit Ausbruch des Krieges wurde dem deutslichen Kundsunt seine größte Bewährungsprobe auferlegt. Die großen Reden des Führers, die Berichte

erlegt. Die großen Reden bes Gubrers, Die Berichte bon ben Fronten, ber Wiberhall aus ber Beimat wurden und merben vom Runbfunt aufgegriffen und in ihrer hiftoriiden Bedeutung allen Bolfogenoffen nabegebracht. Bu ben politifchen und fulturel len Sendungen traten die militariichen. Durch fammenicaltung ber Reichssenber ju einem Reichse programm wurden ersahrene Rundsunffrafte und technifche Gerate frei fur ben Ginjag in ben nen gu bernehmenden Gendebetrieben ber bejegten Ge-

Der bereits feit 1933 beftebenbe beutiche Mus. landsrundfunt, ber fich uber ben beutichen Rurzwellenfender gunachft ausichlieftlich an bie Mus-landsbeutichen in Ueberfee manbte, bat burch Gcaffung ber beutichen Europajenber und Hebericejenber





dfunkgesellschast, Presse-Hot

Welchen Aufschwung der Rundfunk, technisch gesehen, genommen hat, verdeutlichen unsere Bilder. Der zu Vermeidung von Scholtrefiektionen mit Pferdedecken und Scheuerlüchern Bekieldete primitive erste Sende reum (links), die heute leberatoriumsmäßig anmutende erste Strahlungsanlage (rechts)

Aus Stacheldrahtzäunen befreit - Gefangene kehren zurück - Begrüßung in Marseille

eine wesentliche Erweiterung erfahren. Das eng-liche Rachrichtenmonopol hat burch biefe Musbehnung des deutiden Sendeneges einen ichweren Schlag etlitten. Richt weniger als 279 Rachrichtenbienfte in perichiebenen Sprachen werden taglich pon Deutschland in die Belt gesenbet und treten bamit aftin ber feinblichen Propaganba entgegen, ber Guropa nicht mehr wie im erften Weltfrieg mehr-

Die nationale Rraft bes Rundfunts, die fich, bet

ber hiftorifden Rachtfendung vom 30. Januar 1933 beginnend, in allen hiftorifch bedeutsamen Stunden ber vergangenen Jahre erwiesen hat, findet ibren ftarfften Ausbrud jest im Rriege. Der Rundfunt ift gu einem Bindeglied swifden Gront und Beimat geworden, bringt burch feine Sendungen dem beut-ichen Soldaten an allen Fronten Erholung, Ent-ipannung und Freude und bient bamit besonderer Beife ber beutichen Rriegiührung und ber beutichen

"... Überall ballt sich die Freude zusammen"

26. Oftober. (PK.) Gin muchtiges Sabrgaft. ichiff läuft in ben Mittelmeerhafen ein, als bie Morgenbammerung foeben bem Licht bes neuen Tages gewichen ift. Im Ded weht bie Staatebienft. flagge des Reiches, und in großen weißen Lettern leuchtet das Wort "Freigeleit" am Schiffsrumpt. Dieles Schiff trug mit noch drei weiteren Deutsche über das Mittelmeer. Schwerverwundete und Sanitatsbienitgrabe. Rad Barteltunben werben lie Ranabier, Auftralier und Inber aufnehmen, bie im

Mustauld in ihre Beimat geichafft werben. Die Marfeiller Wehrmachtbienftitellen baben lich sum Empfang ber beutiden Beimfebrer geruftet. Bertreter bes Deutiden Roten Areuses, bes Mus-martigen Amtes, ein Mulifaug und Rote-Rreug-Schweltern fteben bereit. Grobe Rorbe mit Blumen

und Liebesgabenpafeien wurden berangefahren. Die Deds ber Reling bes eriten Schiffes lind ein einziger bellbrauner Rleds, Uberall brangen lich bie ebemaligen Gefangenen. Die Bordwand ift wie mit Köpfen gelvidt, aus jedem Bullauge icaut ein Lanbfer beraus. Sie minten, ichmenten bie Dugen, rufen Sieg.beil und burra - lie leben Europa

Rachdem bas Unlegemanover beenbet ift, ertonen Die vertrauten Rlange bes "Alten Rameraben." Sie lind gleichiam Combol, benn bie jest von Borb geben merben, lind bie alten Rameraben, bie in bieiem Rriege ben Rubm beutider Baffen auf afrifaniichem Boben erneuerten. Jeht aber lind fie wieber frei. Und nun fingen fie, bas gange Schiff fingt ein eierlides Betenntnis mit ber mochtvollen Schlug-

telektliches Beteinntnis mit der machtvollen Sollus-itrophe "Deutschland wird siegen!" Ein ergreifendes Bild. Ueber zwei Landungs-stege fommen lie an Land, Tropenunisormen und Müsen, vielsach ichon fast weiß von der Glutbibe Afrikas. Ihr Landgang ift ein Spiekrutenlausen durch ein Spalier beutscher Rotefreusschweitern, Sie überreichen ben Landlern bas erfte Ladeln eines beutiden Mabels. Dann gibt es bie iconften Blu-men aus Gudfranfreichs Garten, die neueften Tageszeitungen und - jehr wichtig - Bolfarten. Gie werben als erftes erlebigt, Aberall fieben bie Beimtehrer und ichreiben an ihre Angehörigen, auf ben Konstruftionen ber Krane, auf Rotisügeln partender Kraftwagen, auf ben Schultern ber Kameraben: überall ballt lich bie Freude ber ebemaligen Gefangenen in einigen wenigen Gagen gufammen.

Dann treten bie beimtehrer im offenen Biered an. Die Sanitatsfraftmagen merben bicht beran-gefahren, bie Turen geöffnet, bamit bie vermunbeten Infallen teilbaben tonnen an ber Begrusungsfeier. Ein beuticher Abmiral ruft ben Mannern beil Kameraben!" su. Wie ein Mann antworten ite. Im Ramen bes Obertommandos ber Webrmacht beißt ber Abmiral bie Golbaten willfommen, berich-tet ihnen über bie Tapferfeit an ben beutiden Gronten und in ber Beimat und über ben unge-brochenen Giegeswillen ber Ration, Dann fordert er fie auf, bas ju tun, was lie fo lange Beit nicht mebr burften, nämlich einzuftimmen in ein Gieg. beil auf den Gubrer, Dreimal brobnt ber begeifterte Ruf ber Manner in ben verblichenen Uniformen, an benen Orbensbander, Giferne Reuse und Bermunbetenabseichen vom tapferen Giniag funben.

Anichließend ift Gelegenheit, lich mit einigen ber Beimtebrer su unterhalten. Raturlich batten lie icon porbet non bielem Austauid etwas gebort, aber bas inftinttive Mistrauen gegen "Barolen" hatte lie lich nicht su frub freuen laffen, Erft als lie in Oran einfuhren und bie Schiffe mit bem Saten. freus im bafen faben, batten fie baran geglaubt.

Inswischen lind die Condersune auf Die Rais ge-rollt. Jeber Mann befommt einen Mantel, marme Deden und ein Liebesgabenpafet. Alle freuen fich. baß alles io ichnell flappt, benn nur ein großer Bunich beleelt lie: auf bem ichnelliten Beg gurud nach Deutschland und bann, nach mobiverbientem Urlaub, wieder tan an einen Blat, um mitsubelfen sum Sieg Deutichlands. Kriegsberichter Johannes Matthlesen

W=Z.-Meldungen aus aller Welt

Den Bock zum Gärtner gemacht

Subert Dejarbin ift Boligift. 80 Jahre alt. und ber Liebling ber Grauen. Da er lich nicht lumpen laffen will, beweift er ben sablreichen Ermablten leines Bersens gern, baß er ein galanter Mann ift und Ausgaben nicht icheut. Weil ober diese Ausgaben lein Budget arg belafteten, fab lich Subert'nach einem "Rebengeichaft" um. Ale er eines Toges im Schers einem Berufstollegen bie Brieftaiche sog. um ibm gu beweisen, wie gut er alle "Trids" ber von ibm fo oit festgenommenen Taidenbiebe gu topieren imftande fei, mußte er feltftellen, daß ber Kamerab ben Berluit ber Brieftaiche erit mertie, als Subert fie ihm wieder vor die Rafe bielt. Es mußte, bachte Subert, ein Rinberfpiel fein, barmlofe U.Babn-Mitreifende mahrend der Stunden bes größten Unbrangs um eine Brieftafde leichter gu machen -nur um ihnen gu beweifen, wie ftraflich unachtfam

Gebacht - getan! Am gleichen Tage noch machte er lich in Zivilfeidung ans Wert und bolte in be U-Babn einem berrn die Brieftafche aus ber Di-feines Saftos - vergag aber bie Rudgabe fet gelungenen Bifchauges. Er traf eine Stunbe fpa. eine ber Damen feines Bergens und bereitete lic mit bem Ergebnis feiner Tatigfeit einen beiteren Abend. Das ging fo meiter, bis er im Gebrange ber Untergrundbabn ein Bantnotenbundel aus einer Damenbandtafche bolte, Die an einem langen Riemen an ber Schulter ihrer Trägerin bing. Die dies-mal Bestablene fühlte genau, wie die Talce an ihrer Schulter ein wenig gudte, Im Ru brebte fie lich um und padte — als richtige Sportlerin — ben eleganten Jungen, ber jo nachläffig mit leinem Regenmantel über bem Urm baftanb, mit eifernem Griff. Gie lieg nicht loder, bis ber überlegen Cachelnbe mit Silfe von ein paar Mitfahrenben gur Boligeiftation gebracht mar. Sier erft fpielte et leinen Trumpf aus - er legte feine Poliziftenfarte auf den Tisch des verhörenden Beamten. Damit ware der Fall erledigt gewesen, wenn die Dame nicht auf ihrem Rechte beharrt hatte. Dieser ba muffe es fein, ber allein und fein anberer, und fie werbe ben Beweis bafür erbringen . . . Und obne su sogern, langte lie mit einem licheren Griff in bie pom Mantel überbedte Talche bes fühl por fic binladelnben Boligiften in Bivil und - bolte brei Brieftalden nebit ibrem eigenen Banknotenbundel bervor — bas Ergebnis eines Abends. Da gab es nun fein Leugnen mebr, und Subert wird feine mit lo vielen Banknoten verwöhnt gewesenen Damden wohl für langere Zeit im Stiche laffen muffen.

Ein Gauner wird "romantisch"

Der Sijahrige hutmachergehilfe Baclav Bibet aus Prag-Berichowit ftand biefer Tage vor einem Cenat bes Prager Arcisftrafgerichtes. Er ift fein unbeichriebenes Blatt, benn die Babl feiner Borftrafen beläuft fich, wie gu Beginn ber Berhandlung bei Durchficht ber Alten fich ergab, auf nicht weniger als 16. Diesmal hatte er fic awei Grauen gegenüber, die ibm in einer freilich nur vorgeichusten Rollage Bobliaten erwiefen batten, auf befondere Art "bantbar" erweifen wollen. Bu feiner Berteidigung erflatte B., baß ibm fein Beruf feine Befriedigung gemahre, mas ibn bagu bewogen babe, ben Ginn ber Stragen-paffanten fur Romantit gu erproben. Das tat er in ber Beile, bag er fic als völlig entfraftet gebarbete, auf bem Burgerfteig als angeblich bem Bungertobe nabe binlegte und abwartete, bis eine non Borübergebenben eingeleitete Cammlung ben Betrag von 130 Rronen erreicht batte, Das Gelb nahm er in Empfang und veridwand. nur icheinbar. In Birflichfeit beobachtete er smet ber Frauen, Die lich an ber Cammlung beteiligt hatten, folange, bis er ihre Wohnung ermittelt batte. Bmei Tage ipater traf er fie bann "gu-fallig", begrußte fie mie alte Befannte und perlicherte, er wolle lich ihnen gegenüber bantbar er-weilen. Er habe gerade einen guten Greund namens Turs getroffen, ber unter ber band Gett und Ge-flugel belorgen tonne. Gie follten nur gleich mit nach Ruil tommen, um Dieje Berrlichfeiten fofort in Empiang zu nehmen. Die Frauen maren bagu auch be-reit, taten nur noch viel Gelb in ibre Sanbtaichen und fubren mit 3. und I. nach Brag-Ruft, Bor bem Saufe mit einem großen Gefchaft, in bem I. be-icaftigt fein follte, murbe baltgemacht. Die Manner verlangten bas Gelb im Boraus, bie Frauen moll-ten aber bochtens eine Angablung von je bundert Rronen leiften. Es tam gu einer Auseinanbet-lebung auf offener Strate, bis ben beiden Frauen bie Sandialden entrillen wurden, mit benen T. bann in eiliger Flucht entfam. 3. wurde jedoch nach einer längeren Jagd durch die Strafen erwischt, und Gericht verurteilte ibn jest su brei Jahren ichmeren Rerfers.

Kinder als Hasardspieler

Muf einem Spielplat in Bronshof (Ropenhagen) murben vor einiger Beit 70 Anaben festgestellt, die Safard um Gelb spielten, Gegen 38 der Anaben, die bereits das ftrasmindige Alter haben, ift Strafantrag gestellt worden. Die Bolizei ermittelte, daß bie "Banthalter" bis gu 600 Rronen verbient hatten, und daß als Teilnehmer am Spiel fogar Anaben bis auf 6 Jahre herunter in Betracht tommen, bie befonbers eifrig waren und jeben Tag mit fleinen Gelbbetragen ericienen.

Die Liebe gu unferem Bolf wird fich nie andern, und ber Glaube an unfer Deutschland ift unverganglich.

Von Renntieren und Nordlichtern

Kreuz und quer durch Norwegen - Von Kriegsberichter Willy Leisegang

PK. Wenn man jum erften Male, aus ber Beimat tommend, als Soldat eine Fahrt burch Rorwegen unternimmt, fteht man frappiert por einer Reihe gang neuartiger Einbrude. Reuartig in einem viel intensiveren Sinne, als es etwa bei einer Fahrt durch Frankreich ber Fall ift. Denn Frankreich steht duminbeit vertebrstechnifch unter bemfelben Gefet wie wir. Rorwegen aber ericeint uns auf ben ersten Unblid wie ein anderer Kontinent. Bon feiner Weitraumigfeit macht fich ber Deutiche nur ichwer einen Begriff. Wer auf die allgemeinen Ber-tehrsmittel angewiesen ift, tann fich an feste Termine nicht mehr binden. Im Suden des Landes mögen die Beripatungen fich vielleicht noch auf Stunden be-ichtanten, im Rorben ichon behnen fie fich auf Tage aus, auf viele Tage bismeilen.

3m Guden hatten wir einmal vier Tage Berbatung, weil eine Schneelawine über bie Gifen-babnftrede gegangen war. Rach zwei Tagen muhten wir aus Mangel an Borraten zu unserem Ausgangspuntt gurudfehren. Rach Rorben werben die Berkehrsichwierigkeiten noch größer, weil die Rorweger keine durchgehende Gienbahnlinie be-ihen, England, das Norwegen die jum Einmarich ber Deutichen wirtichaftlich beherrichte, konnte natur-Bemag fein Intereffe am Bau von Gifenbahnlinien aben, ba feine Attien in Schiffspapieren angelegt

Go fpielt lich benn ber normegifche Bertehr nach em Rorben auf fleineren Routen-Dampfern ab, Die imnerhalb der Scharen fahren, der kahlenmähigen beanspruchung aber seinessalls genügen. Da die entsahl der Schaflabinen eng begrenzt ift, verbringt der größte Teil der Reisenden seine Tage und Ratte mit Rauchen, Kartenspielen und Schlasen in den Nauche und Speiseiglons. Da die Leuchiseuer Scharen während des Krieges gelöscht sind, ist kahrt stredenweise nur am Tage möglich. Rebel Sahrt ftredenmeife nur am Tage möglich. Rebel andere Raturereigniffe vergogern fie oft auf unandere Naturereignisse bergogeta ite bit und bebille Zeit. Das einzig wirklich jahrpianmäßige Besteberungsmittel ift das Flugzeug, das aber auch nur in allerwichtigften Berkehr bewältigen kann. Im allerwichtigften Berkehr bewältigen fann, Inderen Borden bedarf es schon des Anichlusses Maggen Sammeltransport mit porbeftellten Bagen, es noch bis tief in ben April erlebt, bag bie bei fie erft von Schneepflügen wieber befreit werin mußten. Dann ftanden und warteten wir ba
bendwo in einer weltvergeffenen Einobe, bie man hermagen - es tommt nur auf ben Standpuntt erhaben und froftlos nennen fann.

Landicaftlich ift biefe Ginjonie von weichen, fich Unendliche behnenden Gebirgstuppen, Die noch bis Rai, Juni mit Schnee bebedt find, gewiß von icheichreiblicher Schönbeit. In grunlichem Kriftall bie iert das fanft gefraufelte Waffer eines Fjords, dien einem Marchenspiel gluht der himmel in inne farben und das jur Beit ber Mitternachts- ba mabrend ganger Monate die Dunfelheit Grobe flieft. Die Welt ber Edba, in biefer iconen. Menichen nicht betretenen Bergeinsamfeit icheint 104 fortguleben. Graufig aber mirb fie bem, ber

in einer verfallenen, froftstarrenden Bretterbaube, Die weber genugend Blag jum Liegen ober Gigen bietet, abgeichnitten non allen Silfsmitteln ber Welt, ins Ungewiffe hinein auf eine Erlofung aus biefer Gefangenichaft wartet.

Der Alleinreifende tann und barf fich biefen Bufälligfeiten nicht ausjegen. Er wird fich meift einem Transport anichliegen, ber bas gleiche Biel bat wie er. Da aber erhalt er oft eine Ausfunft, die uns juerft befremblich flang: "In etwa 14 Tagen wird biefes ober jenes Berfehrsmittel von hier abgehen, balten Gie fich ju biefem Zeitpuntt bereit!" Erft wem diefe Titwort fo geläufig geworben ift, bag er fie als etwas Gelbitverftanbliches hinnimmt, bat ge-lernt, in andern Raumen und Beiten, b. b. arftiich ju benten. Reigvoll find auch Die erften Erlebniffe mit Renntiergefährten. Der Ungeübte mirb fie tun-lich nur jum Erreichen fürzerer Biele benugen. Renntiere baben durchaus ihren eigenen Ropf. Gie mogen fich noch io oft geboriam com Bugel leiten laffen, irgendwann fallt es ihnen ploglich ein - beionbers, wenn fie erichredt werben - ohne tieferen Ginn eine icharfe Rurve ju machen, beinen Schlitten umgumerfen und bich irgendeinen Abhang binunterfullern zu laffen. Ein beuticher Offizier erzählte mir, bag mahrend einer jolchen habrt von den Höhen der bolichemiltischen Stellungen plötzlich ein Schutz siel. Das Echo vervielsachte ben Schalbonner, so das das Renntier mit dem Offizier haargenau auf die Sowiets gurafte. Ein Genickschuß war die einzige Möglichkeit, das auf keinen Zügel mehr parierende Tier endlich zum Stehen zu bringen.

Vor 50 Jahren: Der Ikarus von Hermsdorf Die ersten Flugversuche – Störche und Tauben dienten als Vorbilder

Bor fünfsig Jahren, 1893, melbete ber Berliner Sabritant Dito Bilienthal Die erften Reichs. patente für felbitentworfene Glugmaidinen an, Alle Cobne eines Tuchtauimanns find Otto und Guftab Lilienthal in ber pommeriden Kreistadt Anflam aufgewachien. Goon als funischniabrige Jungens findierten beibe bie Flugbewegung ber Bogel und jogen baraus ihre Lehren. Befondere bie in ben Gumpfen ber Umgebung lebenden Storche hatten es ihnen angetan. Otto und Guftap beobachteten, bag fie ftets gegen ben Wind aufzufteigen pflegten, biefer allo ben Bogeln ben für ben Unfang notigen erften Muftrieb verleiben mußte. 3m 3ahre 1962 tonitruierte bas Brüderpaar eine primitive Alugnorrichtung in Geitalt ameier einfacher Solabreiten von ie amei Metern Lange, Die mit Riemen an ben Armen befeftigt murben, Seimlich murben bamit vor ben Toren ber Stadt bie erft'n Flugverfuce unternommen, bie naturlich migglud'n multen.

Spater gingen Dito und Guften Billenthal nad Berlin, mo erfterer Medanit ftubierte. Beibe batten bort lediglich eine einfache Schlafftelle bei einem Droichfentutider und entwidelten fich, wie einer ber Quftfahrtpioniere einmal felbit lagte, gu "mabren

Birtuolen bes billigen Lebens". Dito brachte es ichliehlich zu einem fleinen Refielfabrifanten, mabrend Gustav vorübergebend nach Australien ging. Schon 1874 hatten die Brüder Flugverluche mit gewölbten Flächen durchgeführt und beren Borteile gegenüber ben geraben flar erfannt. 3m Jahre 1889 trat bann Otto Lilienthal mit feinem anfichenerregenden Bert Der Bogelflug als Grundlage ber Gliegerfunft" vor bie Offentlichteit. Sand in Sand mit biefer literariichen Tatigfeit gingen meitere prattilde Berfude. Otie Lilienthal hatte in biefen Jahren alle möglichen Flugmaichinen fonitruiert. Er permanbte biergu Leiften aus Balifadenhols, an benen er Ganleichwunglebern be-festigte, und luchte fowohl bie Dampffraft als auch Spiralfebern für ben Auftrieb auszunuten. Ein Mobell mar einer Taube nachgebilbet, bas andere wieder einem Stord.

Schlieflich gelangen bem großen Qufifahrt. pionier mit einem Blebermausflugeln gleichenben Gebilbe bie erften mirtifcen Gluge von einem einfaden Gorungbreit aus über ben Rafennlat feines Saufes, Daraufbin ließ er fich in ber Bermoborfer Gegend einen funfgehn Deter hoben funftlichen

Sugel auficutten, von bem aus er immer wieber ftartete. 3m gangen bat Otto Lilientbal in ben letten funf Jahren feines Lebens nicht weniger als aweitaulend Flugverluche unternommen und bierbei ichon Streden bis ju 350 Meier in ber Luft gurud. gelegt. Mm 9. Muguft 1896, einem Sonntag, wollte er in den Stöllner Bergen swifden Rathenow und Reuftadt a. b. Doffe feinen neuen Gleitflugapparat, einen Eindeder, ausprobieren, wobei er töblich ver-

Die bunte Ecke

Gine febr mertwürdige Debensgemeinicaft gwifden febr ungleichen Tieren findet man in ben Ablichen jehr ungleichen Lieren jendet man in den Tropen hier haben fich die Krotodile mit kleinen flinken Bogeln zulammengetan, die fie als — Jahn-bürste benutzen. Nach . jeder Mahlzeit, wenn das Krofodil saul und satt in der Sonne liegt, reist es den riefigen Rachen auf, und lofort kommt ein kleiner Bogel angeichwirrt ber ber Mamilie ber Reiber angehört, und nidt in emfiger Arbeit bie Gleifchrefte amifchen ben Bahnen bes Ungeheuers fort, mobei et gang furchtlos tief in ben Rachen bes großen Ge-noffen bineinfliegt Die Rrofobile find ihren Freunben überaus bantbar und schließen ben Rachen feis is vorsichtig, daß der kleine gesiederte Freund immer noch dur Zeit herausschlüpfen tann und nie schädies wi

Wiesbadener tadtzeitung

"Ich glaube!"

Und ift die Beit auch bitter und hart umfampft: mein Mut im Stahlgewitter blieb ungebampft!

Macht anbre bas Gewimmer ber Zagen flein: mir blieb von Zweifeln immer bas herze rein!

Da mag gefährlich ichwanten bas Glud im Rrieg: mein Glaube wird nicht manten an uniern Sieg! Uffz. Werner Respondek

Musrichtung auf die Landdienstarbeit Die Mufgaben bes Binterhalbjahrs

Entider Beauftragte für den Landdienft, Bann Meecer Beder, batte bie Gibrericaft des beffen-naffquilden Landdienftes auf bem Landdienftlebrbof des Gebietes gufammengegogen, um fie in bie wichtigften Aufgaben des Binterhalbjahres einauführen. A. Gebietoführer Ernit verweilte lan-Beit in ihrem Areis, um den Jungen- und Mabelführerinnen aus eigener Renntnis bie (! ftaltung ber Jugend- und vor allem ber Landdienstarbeit im Often ju vermitteln. Gebiete-nadelführerin Camper behandelte in biefem Bufammenhang Ergiehungsfragen im Madelland-

Der Beauftragte bes Gauleitere für bauerliche Radwuchefragen, Go wara, nahm gur praft. Bufammenarbeit auf dem Gebiete der Rachwuchsifiderung und Berufsergiebung Stellung, mab-

rend Abschnittsleiter Steidle vom Gauamt für das Landvolf in weitgespannter Schau die Aufgaben des Landvolfes schilderte.

Die Notwendigfeit der hinführung aum politischen Denfen, die umfassende Beteiligung der hiter-Jugend in der weltanschaulichen Erziehung, der Austur- und Lebensgestaltung sowie Die Mitarbeit am Berufserziehungswerf wurden die Mitarbeit am Berufsergiehungswerf wurden an Sand praftifcher Erfahrungen und Borichläge bargelegt und erörtert. Eine Besichtigung bes vorbildlichen Lehrhosbetriebes und ein Gemein-schaftsabend beendeten die wertvolle Ausrichtung.

Rriegsbeimabigte und Landwirtichaft Rotig lind techniich einfache Silfsgerate

Ginen intereffanten Beitrag über Erbaltung friegsbeichäbigter Landwirte in ihrem bisherigen Beruf bringt die vom Reichsfriegsopierführer berausgegebene Monatsichrift "Deutiche Kriegs-opferverforgung." Zum Unterschied von den Kriegsbeidabigten aus Induitrie und Sandwerf muffen bei friegsbeichäbigten Bauern völlig andere Wege be-lchritten werben, ba die Landwirte lich bei der febr vielseitigen Arbeit nicht auf ein bestimmtes Jach lpesialilieren tonnen. Die aus nichtsandwirtichaft-lichen Berufen tommenden jungen Kriegsbeichäbig-

Mitteln geforbert. Gleichzeitig veröffenlicht die RSROB ein Preis-ausichreiben bes Oberpraiibenten ber Mart Branbenburg gur Gewinnung tedniich einfachen land. wirtchaftlichen Silfsgeräts, das ohne besondere Runftgriffe verwandt werden fann und die Bebie-nung landwirtschaftlichen Geräts trob Bersebrtbeit

ten, die Bauern werden wollen, merben mit allen

Führertorps ber Rriegertamerabicaften tagte

3m Luftiduthaus fand eine überaus gutbesuchte Tagung des Führerstabes der im Kreis Biesdaden vorhandenen Kriegertameradichaften statt, die von dem zum Referenten für Kriegertameradichaften bei ber Kreisleitung eingesehten Pg. Beder geleitet wurde. Er gab die Richtlinien befannt und schärfte ben Rameraben ein, weiterbin ftrengfte Difgiplin gu halten und bafur Sorge ju tragen, daß auch ber lette Ramerad treu für Gubrer, Bolf und Baterland feine Bflichten erfullt. Rach Besprechung wichtiger Anord-nungen sprach Bg. Theis über das Schiehmefen und

Bg, Störring über die Propaganda im allgemeinen.
e offizielle Uebernahme des ehem, Kreisfriegerveribes Wiesbaden durch den Hobeitsträger der
riei soll in einem besonderen Appell im Rovember

Wann muffen wir verdunteln? 28. Oftober non 18.08 bis 6.45 Uhr

"Space im Krieg für den Frieden"



Für die Deutsche Sparwoche, die vom 25. bis 30. Oktober in Großdeutschland durchgeführt wird, wirdt in unserer Stedt besonders eindrucksvoll die Nassaulsche Landesbank. Auch im Innere, in dem großen Lichthof des Hauses, weisen im Schmuck grüner Blattpflanzen künstlerisch ausgeführte Plakate auf die kriegswichtige Bedeutung des Sparen hin Aufn.; WZ. (Rudolph)

"Ihre Sehnsucht zur erprobten Waffen-44"

Die ersten Tage in der Kaserne - Viel leisten heißt viel lernen

Es ift ja heute nicht mehr fo wie einft, als ber erste Kasernentag ber Refruten wirklich jo etwas wie "ber erste Tag" eines neuen Lebens war, wo man betlommen auf eine völlig frembe Dit- und Umwelt ichaute und ziemlich bilflos über die langen Flure ichlitterte. Die deutschen Jungen, die heute freiwillig gur Waffen # lommen, haben fich faft alle



in militarifden Dingen icon eifrig umgetan, Gie gehen darum auch ohne die geringte Zaghaftigfeit mit allen Reuen fofort auf "Tuchfühlung" und ber Stabsscharführer fann sich bereits innerhalb der erften vierundzwanzig Stunden den verhältnismäßig "dadigen Berein" besehen.

Selbstverftanblich ist bas eine Feststellung, die feinerlei Aussicht hat "veröffentlicht" zu werden, Mohin fame man ba auch bei solchen Jungen, benen Selbstvertrauen und Lebhastigkeit nur so aus ben Augen bligen! Aber diese Jungen haben es trothem sosort heraus, daß der "Spieß" nicht geneigt ist, sie

gleich ju freffen Und irgendwie ftellt bas - man möchte fagen auf ben erften Blid - ein bandfeftes foldatifches Bertrauensverhaltnis ber. Bomit auch gleich alles gejagt ift, was fich am erften Tag zwijchen Borgefetten und Refruten (fofern fie ein halbwegs "orbentlicher Saufen" find) jagen lagt: einichlieglich jener unverrudbaren Binjenweisheit, bag bie Gotter (und jumal der Kriegsgott) por ben Erfolg ben Schweiß gefett haben.

Aber wie tonnte bas jungen, begeifterten michen in biefem Augenbild auch nur bie Menichen geringiten Gorgen machen: Gie fteben boch jum erften mal da, wo fie feit langem zu fechen munichten; in ben Reihen ber Maffen-ff, bei einer fampferprobten Truppe alfo, die an allen Fronten jungen Kriegstuhm erntet, hinter biefem erften Gefühl foldatifchen Stolzes muß verftanblichermeife alles andere gunachit einmal gurudbleiben. Bir iprechen gwar nicht von biefem Stolg. Wenn lie fich aber bei biefer und fener Gelegenheit gegenseitig anftofen und leife "Menich, Majche" fagen, fo ift bas überzeugenber als ein Mund voll Beteuerungen, Goviel haben biefe jungen ff-Manner in ihrer neuen Umgebung ichon "wegge-triegt", viele Worte pflegt der Soldat nicht gu machen, besonders bann nicht, wenn es sich um Eigenes hanbelt.

Dit Recht fteht folden Refruten ber Mugenblid erfter Erfüllung por ber Bielgahl muftiger Fragen nach bem Morgen, daß in ber Rette folgenber Tage und Bochen bas Bilb bes Einzelnen gum erfatiahigen Manne ber Baffen-ff, bas Bilb bes "Saufens" aber ju einer Mannichaft merben wird, die ihrer Truppe neue Ehre macht. Der Weg dabin ift nicht mit Mluftonen gepflaftert, bas weiß ber jungfte Bimpf. Ber viel leiften will, muß auch viel fernen. Ber Stahl und Gifen Trot bieten will, muß beigeiten hart werden. Bei ben fleinen Dingen bes Rafernen-lebens fangt an, mas fich fpater an ber Front nuglich erweift

Und mit ben guten Borfagen bes erften Tages allein ift natürlich noch feiner ein guter Golbat ge-worden, Bom Aufftehen bis jum jadigen Schemelbau am Abend muß er hartnödig hinter diesen Borlaten her fein und ber Stolg bes erften Tages mirb ihm immer gehören. Werner Dopp. immer gehören,

Unterluchung von Freiwilligen für Die Baffen-ff Bie Die Ergangungoftelle Rhein (XII) mitteilt, finben in den nachften Tagen wiederum Unnahmeuntersuchungen für bie Baffen-ff fintt. Bei biefen Unterfuchungen tonnen fich Greiwillige jum Gintritt melben, Laufende Dels bungen werben augerdem von allen Boligeis und Genbarmerie-Dienftitellen entgegengenommen, Die auch über Die Ginftellungobebingungen jebergeit Austunft erteilen. Auf Die Befanntgabe im Anzeigenteil wird hingewiejen.

Ein falider Weg

Rein Gelb an Graberoffigiere fenben

Die Wehrmachtgraberoffigiere in ben befetten Weftgebieten merben baufig von ben Angehörigen Gefallener um die Riederlegung von Krangen und um bie Unfertigung von Lichtbilbern ber Graber ge-beten, Bur Erledigung biefer Buniche überfenben bie Angehörigen bann vielfach in ihren Briefen beutiche Gelbbetrage, Diefe Art ber Gelbverfendung verftogt jedoch gegen bie vom Reich erlaffenen Devijenverordnungen und ift nicht ftattbaft. Dagegen ift ber Bollsbund bentiche Kriegograberfürjorge. Berlin-Grunewald, Egerftrage 7/9 bereit und in bet Lage, die besondere Schmudung eines Grabes ober bie Anfertigung eines Lichtbilbes ber letten Rube-ftatte biefes Gefallenen ju vermitteln, wofür bem Bolfsbunde Devijen jur Berfügung fteben, Es wird alfo gebeten, lich an ben Bolfsbund, nicht an bie Graberoffigiere ju menben.

Radrichten aus bem Leferfreis. Das Geft ber golbenen Sochzeit feiern am 29. Ottober Karl Mar-tin und Frau Margarete, geb. Buid, M. Igitadt. Die Cheleute haben brei Tochter, neun Entel und brei Urenfel. — Ebenfalls das Gelt ber golbenen Sochzeit begeben am gleichen Tag Landwirt Karl 2Bitt und Frau Karoline, geb. Albus, Sahn i Is.

— Am 29. Oftober felert die Wwe. Amalie Klatsner, Wiesbaden, Guftav-Aboli-Str. 6, ihren 85.

Das Rriegeverdienftfreng 2. Rlaffe mit Edwers tern erhielt Obergefr. Ernft Edmibt. Bicebaden, Bertramftraße 19.

Teintbrauntwein zu Beihnachten. Mit Rudficht barauf, bag bie Borbestellungen auf Trinfbrannts wein im Begirt bes Lanbesernahrungsamtes Rhein-Main, alfo auch in Biesbaben, bereits burchgeführt find, entfallt jelbitverftandlich eine erneute Borbestellung auf Spirituofen.

Eine Arbeitsgemeinschaft für Sprecherziehung-beabsichtigt die RSG., Abreilung Boltsbifdungswert, neu einzurichten. Am Freitag, dem 5. Rovember, 18.45 Uhr, wird der Sprachpadagoge Otto Bromme im Situngsfaal der Deutschen Arbeitsfrant, Luifen-ftraße 42, II (im Saule des Residenz-Theaters) einen Einführungsportrag mit Lichtbilbern und Darbietungen burchführen.

Bas alles vergessen wird. Im September sind wieder zahlreiche Gegenitände von vergestichen Leusten in den städtischen Berkehrsmitteln liegengeblieden. Allein 32 Paar Handichube, 15 Damenschirme. 5 Attentaschen, 12 Handiaschen und vieles andere mehr wartet auf dem Aundbürg, von den rechtmäßigen Besikern abaeholt zu werden.

Bertum bei Bechielmarten. Beim Gintauf von Bechselmarten in einem hoben Betrag ift gestern ein Bretum unterlaufen. Der Umtauich fann am gleichen Schalter ber Sauptpost. Rheinstraße, vorgenommen

Fotografijche Gefellicalt, In einer Berfammlung ber Fotografijchen Gefellicaft Wiesbaden gab Bor-liger Sans Evelbauer Gingelheiten über bie am Sonntag ftatifinbenbe Gautagung befannt, Gobann murbe eine Musmahl Aufnahmen und Dias einiger Mitglieber vorgeführt und eingehend nach Auffallung. Garbwirfung und Tednit beiprochen.



Die Tragödie der Emilia Galotti

Lessings "Werk" im Residenz-Theater - Verdienstliche Neuinszenierung

Rach bem unvergleichlichen Luftspielerfolg feiner Nach dem unvergleichlichen Luftspielersolg seiner "Minna von Barnhelm" resignierte Lessing sünf Jahre lang. Erst fam die Enttäuschung, daß sich der große König einen anderen Bibliothefar wählte. Dann die größere Enttäuschung in Hamburg, das trogdem, als Theaterstadt, in der unsterblichen "Dramaturgie" sein Denkmal sand. Und dann fam Wolfendüttel und mit ihm das Wirken als Bibliothefar. Dort schwebten die Schatten der Weisensstren aus der Notologeit. Das "Souvenir" an manches sinnlich-übersinnliche Abenteuer tauchte auf. Aber auch die derneuer auch ein ber Mehrung an kleinfürstliche Aber auch die brobende Dabnung an fleinfürftliche Gelbitherrichaft, an Rabinettsjuftig.

Mus biefer Atmojphare ift "Emilia Galotti" ent-ftanden. Zwar fußte der Dichter auf feinem einftigen Entwurf ber Romertragobie bes Birginius, ber feiner nom Degemvirn mult umworbenen Tochter ben Tob gibt, weil er fonit feinen Weg jur Rettung feines Rinbes fieht, und die Geftalten ber altromifchen Sandlung ichimmern burch. Doch verlegte Leffing bas Gefcheben um feine Emilia in ein italienisches Duobegfürstentum, mit deutlichem Blid auf irgend-ein analoges deutsches, und feine Tragodie hat fpater in Schillers "Rabale und Liebe" ihren hoch-bramatifchen Rachgang gefunden. In Leffings "Emilia Galotti" fieht die brutale Selbitherrichaft bes hofes ber hilffoligteit, ber rechtlichen Untertanen gegenüber. In rafenber Gile erfolgt ber Dramenverlauf, realiftifch find bie Menichen aufgefaßt, latoniich, epigrammatiich, ipariam, aber unet-hort wirtungsftart ift bie Sprache, zwingend logiich und unentrinnbar flar. In ein modernifiertes Gujet legte ber Dichter die gange Strenge antifer Ge-finnung. Grundfat mar ibm: Der Burbe ber Berion bas Leben gu opfern.

3m Refibeng. Theater mar geftern Abend ber "Emilia" eine wurdige Reuinigenierung bereitet. Dr. Gebrecht unterftrich als Regiffeur ben Golbwert biefer gefeilten Sprache und lieg, bei aller Wichtigfeit bes Wortes, bas atemberaubende Tempo gut gewahrt bleiben. So war eine entichiebene Enembletunit unverfennbar, Die fich auf einheitlicher

Es erftanden Ginzelleiftungen von Bedeutung. Der Bring von Azel Ivers hatte Format. Die überlegene, flirrende Grofmannsart biefes moralifch perfommenen fleinen Fürften, fein bestechendes, frauenbetorendes Wejen tamen treffend jur Geftung. Unterftust mar bie fichere Geftaltung burch eine belitate und gludliche Sprachbehandlung, Gbenburtig bie verfloffene Geliebte, bas "Machtweib" Orfina in ber bramatifchen Darftellung von Silbe Sellberg, bie für ihre große Szene padenbe Tone fand und bie Buhne abjolut beberrichte. Man tonnte fich bie Beit-ipanne Orfina-Bring am Soje von Guaftalla gut

refonstruieren. Aus anderem Holz ist die intutive, religiöse, teils widerstandslose, teils entschlüftraftige und berolich erwachsende Emilia geschnist, und sie wurde in der Berkörperung durch Lieselott Latrill in beachtenswerter Weise lebendig, Reben Annut und inniger Sprache standen Leidenschaft und Empfinbung. Reben bem Rleiftiden Ratchen tann barum nun ihre Emilia mit Achtung genannt werben. 3n ber Tobesigene erichütterte fie, und hier erreichte auch bas verhaltene, juggeftive Spiel Billi Berr. manns als Oboardo eine icone Sohe. Er bot mit bem ungludlichen Bater u. E. feine bisher reiffte Leiftung, und namentlich foll feine zwanglofe, boch genaue Textbehandlung gelobt werden. Lilln holt war ihm eine mit Impuls und Kraft versehene Gattin Claubia, Die in ihrer Sauptfgene in Bahrheit lowenstimmig wirfte.

Intereffant mar als Reuericheinung Friedrich Marinelli, bem unleugbaren Seitenftud jum Schillerichen Burm. Was ihm an augerem Relief nicht gang bergonnt mar, erfeste er mit flarer, beutlicher Sprachbehandlung und einem fehr intelligenten Spiel, jo bag man ber Gestaltung gespannt folgte. Gerhard Fridholfer gab mit Anftand und Saltung den edlen Apriani, Ernft Rarl von Red zeigte ben Maler Conti in guter, vertiefungsfähiger Unlage, Silmar Danbers mar ein inpiider Bravo als Angelo, Seing Laube gelang eine fleine Charafteritubie mit dem Camillo Rota, Erich Dubl. bach blieb ber michtigen Charge bes ichulbverftrid. ten Birro nichts iculbig. Guibo Behrmann erfüllte die fleine Rolle des Battifta mit icauipieles rifchem Leben und Engelbert Queitich mar ein erfahrener pringlicher Diener.

Diefes Enfemble murbe von Regiffeur Dr. Gebrecht über alle Rlippen geführt, Die im ichwierig zu bewältigenden Leffing Dialog liegen. Das gabl. reiche Bublitum des Refideng-Theaters ertannte bie tuchtige Regiearbeit an und ber Regiffeut fonnte mit ben oft gerufenen Darftellern ericheinen, ebenio ber Buhnenbifbner Grig Riedl a. G., bellen lichte Raumgeitaltung geichmadvoll mar und jur Dolale ben ermunichten finnlichen Ginichlag nicht entbehren ließ. Dag Meta Chriftians eine talentierte Roltummalterin ift. lei gleichermaßen anerfannt.

Diefe meitere gelungene Rlaffifer-Reuinizenie-rung wird ber Intendang Spilder bantbar bestätigt. Rudolf Christ

Ausstellung im "Kunstverein"

Der Reichsbund Deuticher Amateur. Totorafen e. B. jeigt in ben Raumen bes Raifau. ifden Runft vereins (Bilhelmitrage) in ber Beit vom 30. Oftober bis jum 7. Rovember eine Musikellung von Bilbern, die von Amateuren des Gaues Westmart hellen, insbesondere solchen aus Wiesbaden, angeserigt wurden. Es werden u. a. auch farbige Vergrößerungen nach dem Agla-Color-Verfahren, wie sie in Zufunf. möglich sein werden, zum ersten Male gezeigt.

Wir erinnern an:

Theodor Mommfen beffen 40. Tobestag fich am 1. Rovember jahrt. 3m Marichland broben im Schleswigichen mar er in einem Pfarthaus geboren und aufgewachten. Er ftubierte Jura, murbe Schuler Dropfens und fturgte fich mit Leibenicaft auf alte Sprachen, romifche Geichichte, romifches Strafrecht, romifches Staatsrecht, Munzen, Ur-funden. und Inichriftentunde, Rom hatte ihn gefangen,

Rom ließ ibn nie wieder los! Wenn man bebentt, bag et Nom lieg ihn nie wieder los! Wenn man bedentt, dag sallein in den zehn Jahren von 1848—58, in denen es Professuren in Leivzig, Zürich und Breslau bestelebete, die er für den Rest seiner Lehrtätigkeit auf 45 Jahre nach Berlin sam, über 150 wisenichaltliche Arbeiten erscheinen ließ, so hat man einen ungefähren Begriff von dem raktsolen Schaffen dieses von der Raterie, die ibm das Schickal zu durchjorichen aufgetragen, die zum Grunde leiner Scele Entdusiasmierten. Ee ilk Mar, dag er die gewaltige Commelarbeit, die ihm Bausteine zu seinen Schandardwerk der Rämischen Weistische lieben solltse waltige Sammelarbeit, die ihm Baufteine zu feiner Stanbardwert, der "Kömilchen Gelchichte", liefeen sonlich nicht allein bewältigen tonnte; eine Ungabt von Mibarbeitern kand ihm, dem "Kante" der alten Geschichte dabei zur Seite. Die fich türmenden Stoffmassen mit glübender Leidenschaft, die allerdings immer von einer ebenso weisen wie fritischen Rüchternheit im Jaum gehalten wurde, zu fichten zu vor einer ebenso weisen wie fritischen Rüchternheit im Jaum gehalten wurde, zu fichten zu vor einer ebenson weisen werden, zu fichten zu vor einer ebenson weisen werden, zu fichten zu vor einer debenson werden werden wurde geschieden und nach ben ebenso weisen wie kritischen Rüchternheit im Jaum gehalten wurde, zu sichten, zu vereinsachen und nach den Jorderungen einer sanatischen "Wahrheit", die ihm Grundsgesch seder Wissenschaft war, als gültiges Dokumen niederzuschreiben, war dann die Ausgade, die ihm allein, der genialen Persönlichkeit, zusiel. Er hat sie meikerhofigelöst. Wommien gehört durch seine "Römische Geschichte mit Kapiteln wie etwa der Charasteristik Ediars zu der unsterdischen Geschichtschreibern unserer Nation. Dassaber auch als glänzender Stilist zu den Unsterdlichen der deutschen Sprache Er war ein Kind seiner zeit, ein Mann der absoluten gewialen Küchterndeit! Richt ganz unähnlich in vielen Zügen dem von ihm vergötteren Genie Ediars. Die Zuneigung zu sener alten Welt wurzelte aber letztlich in der tiesen Liebe des größen Jebs schein Sochschulterers zu seinem Vaterland.

1618-1648

Generalinienbant Engen Klöpfer hat ben Bunfch-auf ber Berliner Bolfsbuhne ein Drama auf juführen, das ben Dreiftigjahrigen Krieg juf Borwurf haben foll. Mit der Ausarbeitung dieses Weetes hat er ben frantifchen Dichter Eugen Ortner betrau-

Wir hören am Freitag

Das Programm fteht naturgemäß im Zeichen des 20jährigen Ju bil äums des Aundfunts. Der Zeichipegel (Reichsprogramm 18.30—19.30 Uhr) weiß auf ihn hin, und die große Sendung (20.15—22 Uhr, aus im Deutschlandsender) wird wohl jeder hören wollen, der mit dem Rundfunt vertraut ik: die Sendung beißt: "Wirgstullieren!" und ist ein Achtonzert.

In der Reihe "Neisterwerte deutscher Kammermußt wird Schuberts Quintett A-dur von den Künftlern des StroßeQuartetts und Sermann Schubert (Baß) zu Gehöf gebracht (17.15—18.30 Uhr).



KREIS WIESBADEN Geschältsstelle: Wilhelmstrate 15 Ruf. 59257 . Postscheck: Ffm. 7260

Berfammlungofalenber Der Kreisleiter

Freing, ben 29. Ottober 1943
D69. Submen: 19.15 Uhr Beiprechung ber Amis- und Jeflenleiter sowie der Luftischubereitschaftsleiter in der Ob. Geichäftsleitelle. Uniform.
D69. A.-Connenderg: W Uhr, im Gasthaus "Jur goldenen Krone", erweiterte Bolirische-Leiter-Stuung. Teilsuhme. Ortsgruppenitad, Blod- und Zellenleiter, Blod-deljer, Jührer und Jührerinnen der Gliederungen, Walter und Batte der angeschlossenen Berbande. Uniform.

Sonnabend, den 38. Oftober 1943
REROB., Abreil. B.-Biebrich-Moodad: 20 Uhr Amts-Balterschung im Restaurant "Jur Insel". Monner ber Schrenabreilung, sowie die Kameraden des neuen Einsages

lind hiermit eingeladen. REROEL, Abeell, Sub: 20 Uhr, Galiftötte "Mainzer hoj", Morthkrahe 34, Amtswaltersthung, Teilnahme: Unterobieilungsführer, Angehörige der Ehrenabieilung, Kameraden des neuen Einjages.

Der Rundfunt am Freitag

Reich sprogramm; 15-15.20 Uhr: Rotbischen Riang. — 15.30-16 Uhr: Spanische und deutsche Salisten. 18.51. 18.52 Uhr: Spanische und deutsche Salisten. 18.52 Uhr: Ja, wenn die Ruft nicht wär", Unterhalung aus unsere Zeit. — 18.30—19.30 Uhr: Der Zeitbiegel: 20 Jahre Kundlunt in Deutschland. — 20.15—22 Uhr: (auch Deutschlander) Wir gratulieren! Feltsonzeri libr: (auch Deutschlandiender) Bir gratulieren! Festongert 20. Jahrestag ber 1. beutschen Rundfuntfendung. Deutschlandiender; 17.15—18.30 Ubr: Sanbel, Schumann, Bligner, Mogart.

Unlernverhaltnis tommt ins Arbeitebuch. Der Generalbevollmächtigte für ben Arbeitseinfan bat angeordnet, bag bas abgeichloffene Aniernverhaltnis Bufunft ebenfo wie bie abgeichloffene Lehre in Arbeitsbuch einzutragen ift. Der Drudtert im Arbeitsbuch ift entiprechend in "abgeichloffenes Un-leinberhaltnis" und .,, Inlernbetrieb" handichriftlich Bu anbern.

SA.-Wehrkampftage-Symbol der Lebenshaltung-

Erfolgreicher Abschluß der Ausscheidungskämpfe der SA.-Standarte 80

Schon immer ift ein Grundzug im Befen bes beutichen Mannes die tatfraftige Behrbereitschaft gewesen. Uebertommen aus bem Blute einer fast unabsehbaren Reihe von Borfahren, Die ihre Saltung als Bermachtnig von Generation ju Generation weitergaben, Geichichte geworben burch viele rubmreiche Rampfe und beilige Aufgabe burch viele harte Opfer, ift biefer Wehrwille bem Beutigen, ftarter vielleicht als jemals guvor, felbftverftanbliche Bflicht. An allen Fronten bemabrt fich biefer Geift, boch nicht minder ftart auch an ber Front ber Beimat, Gilt es boch hier ebenfo wie braufen ftets auf bem Boften, in jeder Minute einfagbereit gu fein.

Borbildlicher Trager biefer Rampfgemeinichaft ber Beimat ift bie GH. Entiprechend ber Aufgabe, bie ihr ber Führer übertrug, ichreitet fie noran, ichlägt fie bie Brude gwijchen Beimat und Front.

3m Sinne biefes Gebantens fanden bie Mus-icheibungstampfe ber SH. Standarte 80 auf bem Sportplag "Rleinfelbchen" ftatt. Trot bes boben Durchichnittsalters und ber ftarten beruflichen Inanpruchnahme ber Teilnehmer zeigten bie Manner vorjugliche Leiftungen. Mit ber Flaggenbiffung murbe

bie Beranftaltung eröffnet, bie in allen Difgiplinen flott burchgeführt murbe, Es murben folgenbe Er-gebniffe erzielt, wobet ju berudfichtigen ift, bag bie Rampfe in erfter Linie wehrmagig und nicht fport-

lich aufgezogen waren:
75. Meter. Sturmlauf, brei Sinbernifie und Sandgranatenzielwurf (1 u. 3 Mann): 1. Mannschaft Sturm 11/80 mit 55 Buntten, 2. Mannicaft Sturm Ra. 80 mit 46 Buntten.

Sturm Ra. 80 mit 46 Puntten.

Tauziehen (1 und 9 Mann): 1. Mannschaft Sturm Bi. 1/80, 2. Mannsch. Sturm 13/80.

KR. Schießen, Handsanatenzielwurf, Handsgranatenzielweitwurf (1 und 3 Mann): 1. Mannsch. Sturm Ra. 80 mit 627 K., 2. Mannsch. Sturm 13/80 mit 594 K., 3. Mannsch. Sturm R 10/80 mit 515 K., 4. Mannsch. Sturm R 20/80 mit 501 K.

Seitsprung. 1000-Meter-Lagerstaffel (1 und 7 Mann). Den Kamps gewann die Mannschaft des Sturmes Ra. 80 mit 378 Puntten.

10 × Handsch. Den 1. Plag belegte die Mannschaft des Sturmes 13/80.

Sportnachrichten

Tschammerpokal-Endkampf in Stuttgart Bienna Bien ober 288. Samburg?

Die herbitipieligie im beurschen Juhball erreicht am Sonntag mit dem Ijch am merpofal. Endiptel ihren höhepunft. Endlampfgegner find in der Stutte garter Abolf-hitlet-Kampfbahn der Luftwaffen. ER, ham burg und Bien na Wien, Auch wenn die Endfpielgegner nicht, wie allgemein erwartet, Schalte 04 und Dreidner Sc. heihen, so hat dieser Potal-Endtampf nichts von seiner Zugkraft eingebüht, im Gegenteit, schon ieht fieht fest, das er vor volldeseigten Tribunen und

Rängen ausgesochten wird. Wie ftets, find die Meinungen über ben Ausgang geteilt und nicht auf einen Kenner zu betingen. Die einen schwören auf die Vienna mit ihrem unmiderkehlichen Angriff, der in vier Potal-Schluftundenspielen 29 Treffer erzielte, die anderen halten es mit den hamburger Lufiwaffensportlern, weil sie mit Jürisen, Milingenderg und Miller die zur Zeit anerkannt beite Berteidigung im Land haben. In Hackteilen ichäpt man die Vienna als Mannichalt höber ein und traut ihr eher den Botalgewinn zu als den Hamburgern, aber niemand würde natürlich einen Enderfolg der Soldaien als eine liederraschung bezeichnen. Die ichwere, aber ehrenvolle Ausgade, diesem Stuttgarter Potalendspiel vorzuschen, hat der Mannheimer Schiedsrichter Schmeher vom SV.

Tischtennisturnier

Die Reichsbahn-Sc. Wiesbaden veranstaltete im Ban-linenschlößigen ihr diessähriges II. Allgemeines Tisch-tennisturnier in Berbindung mit dem Wertsampf um den Banderpreis der BSG. Gipco-Metallwerfe W.-Schier-stein. In Anneienheit des Sportbegernenien der Reichs-bahndirektion Mainz, Reichsbahnrat Gulle, widelten sich spannende Kämpfe ab. Die beiden Wanderpreise, die von Spielern aus Grantfurt a. M. und Mannheim gu ver-teibigen maren, tonnten beibe biesmal von Spielern ber Reichsbahn . & G. Biesbaben gewonnen merben, Die Enbergebniffe:

Bandergennige: Wanner: Seifert, Reichsbahn-Sc. Wiesbaden, Frauen: Fr. Bed, Reichsbahn-Sc. Wiesbaden. A.Klasse: Manner-Einzel: 1. Dr. Hoppicker (Minchen). — Frauen-Einzel: 1. Frl. Donath (Franklurt a. M.). Männer-Doppel: 1. Frl. Donath (Franklurt a. M.). (Minchen). — Frauen-Doppel: 1. Frl. Aungester (Darmskadt)/Frl. Solz (Worms). — Gemisches Doppel: 1. Frl. Mungester (Darmskadt)/Dr. Hoppicker (München). — B.Klasse: (Wanner-Einzel: 1. Juk (Franklurt a. M.). — Frauen: 1. Frl. Sonner (WSG. Kalle & Co.) — Männer-Doppel: 1. Bermbach/Wies (Rb. Wiesbaden). — Frauen: Doppel: 1. Frl. Hunder (Rb. Wiesbaden). — Gem. Doppel: 1. Frl. Börner (Wiesbaden). — Gem. Doppel: 1. Frl. Börner (Wiesbaden). — Gem. Doppel: 1. Frl. Börner (Wiesbaden). — Wänner-Doppel: 1. Don The Söhner (Wiesbaden). — Männer-Doppel: 1. don The Söhner (Wiesbaden). — Wänner-Doppel: 1. don The Söhner (Wiesbaden). — Wänner-Doppel: 1. don The Söhner (Wiesbaden) Frauen-Doppel: 1. Frl. Jimmermann (Rb. Wiesbaden) Frauen-Doppel: 1. Frl. Jimmermann (Rb. Wiesbaden) Frauen-Doppel: 1. Frl. Sahn (Doppel: 1. Fr. Rahl (Darmskadt)/Knittel (Wz.-Consen. Doppel: 1. Frl. Rahl Banberpreis: Danner: Seifert, Reichsbahn-So.

Vorkämpfe Rhein-Main-Schachmeisterschaft

Vorkampie knein-Main-Schaeftenesterschaften bie noch ausstehende Bartle Dr. Jung — Linnmann ist geworden, so daß solgender Schlüßtand nach vier Aunden erreicht ist: Erker: Linnmann, Wiesbaden, 3%, Zweiter: Jahn, Außelsdeim, 3, Dritter: Dr. Jung, Wiesbaden, 2%, Bieter und Jünster: Krautmann, Wiesbaden, Liezich, Maing, 2, Sechster: Diesner, Kuffelsbeim, 1%, Siebter: Schmidt, Maing, 1, Achter: Wagner, Kuffelsbeim, 1%, Sowit baben sich Linnmann, Wiesbaden, und Jahn, Nilfelsbeim, die Teilnahmeberechtigung an dem Schlusweitelämpfen ertömpft.

Wiesbaden, und Jahn, Ruffelsbeim, die Teilnahmeberechtigung an den Schlukwettfämpfen ertämpt.

Um Sonntag, 31. Oftober, findet der Rüdweitsampf gegen Mainz in Mainz ftatt. Es werden voraussichtlich 15 Spieler teilnehmen. Die ersten acht Spieler bestreiten gleichzeitig den Kampf um die erkein-mainische Vereinsmeisterschaft. Wir haben auch in unserem Inseratenteil darauf hingewiesen.

Amtliche Bekanntmachung

Antahmeuntersuchung für die Waffen-ff. In Mainz 31. Oktober 1943, 14 Uhr, Polizeipräsidium. r 1945, 14 Uhr, Polizeipräsidium. Ergänzungsstelle Rhein (XII) der Watten-H

Grund der Verordnung über die öffentliche Bewirtschaftung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen vom 27. August 1939 (RGBI. I S. 1521) wird angeordnet:

L Die Haltung von mehr als zwei Milchziegen bedarf der Genehmigung des zuständigen Ernährungsamtes.

Abtellung A

der Genehmigung des unterstellung von mehr els zwei Abfeldung A. II. Die Genehmigung zur Haltung von mehr els zwei Milchziegen gilt für dielenigen Tierhalter els erfeill. die bereits vor dem 1. September 1945 im Besitz der Gie bereits vor dem 1. September 1945 im Besitz der Milchziegen waren; die Genahmigung ist jedoch jeder zeit widerruflich.

Jeit widerruflich.

III. Alle Tierhalter, die mehr als zwei Milchziegen helten, haben ihren Bestand an Milchziegen dem zuständigen Ernahrungsamt, Abbeilung A, bis spätestens I. November 1943 zu melden. Dies gilt auch für die jenigen Tierhalter, die bereits vor dem 1. November 1943 im Bestitze von mehr als zwei Milchziegen waren. IV. Für jede Neueinstellung von Milchziegen, die nach dem 1. November 1943 erfolgt, ist die Genehmigung des zuständigen Ernahrungsamts, Abteillung A, einzubolen.

V. Verstöße gegen diese Anordnung werden nach den geltenden Bestimmungen bestrett. Diese Anordnung hitt mit dem Tage der Verkündung in Kraft. Landesernahrungsamt Rhein-Main, gez. Weintz

Wiesbaden, den 25. Oktober 1943 Der iOborbürgermeister der Stadt Wiesbaden und der Landrat des Untertaunuskreises — Ernährungsämter —

Der Führer des Bannes Rheingau St. Gearshausen (286) Pentor des Bannes Rheingau/St. Goarshausen (286).
Reihen-Röntgen-Untersuchung der männlichen Jugendlichen des Geburtsjahrganges 1927 des Bannes RheinBau/St. Gearshausen (283). Sämtliche männliche Jugendlichen des Geburtsjahrganges 1927 haben sich auf
Grund des Gesetzes über die Hitter-Jugend vom 1. 12.
1336 (Reichsgesetzbielt 1936 I. S. 933) und der dazu

128ngenen 1. und 2. Durchführungsvererdnung vom 26 (Reichsgesetzblatt 1936 I. S. 933) und der Gazu gengenen 1. und 2. Durchführungsverordnung vom 3. 1939 (Reichsgesetzblatt 1939 I. S. 709, 710) sowie 13. Erlasses des Jugendführers des Deutschen Reiches Im 25 6. 1942 über den Pflichtdienst der Hitler-Jugend Amtl, Nachr. Bl. S. 94 — zur jugendärztlichen Unter-

Anti, Nachr St. S. 94 - 201 jugend Jugendilichen des Wichung zu melden.
Die Untersuchung für die mannlichen Jugendilichen des Raisegaukreises findet am Montag. 1. November 1943, im 3 Uhr, in Rüdesheim im HJ.-Neim, und die Untersüchung für die mannlichen Jugendlichen des Kreises 14. Gearshausen ebenfells am Montag. 1. November 1943, um 12 Uhr, in St. Goarshausen in der Berufsschule statt

eigenigen männlichen Jugendlichen, die evtl. keine Arbeiter, kräft, ges. G. Schöller o. H., eigendere Aufterderung mehr erheiten, haben trotz-em zu erscheinen. Der Tauglichkeitsausweis der heimer Straße 27

beinder Authorderung mehr erheiten, Reben trott dem zu erscheinen. Der Tauglichkeitsautweis der kilter-Jugde des mittubringen. Sentifestin, perfekt in Steno u. Marker grundlos oder unentzentungt diesem Befehl nicht folge leisteit, kann betraft oder mit Hills der Polizeite. Untersuchung zugeführt werden.

Zwangsversieigerung

Lehersuchung zugehöhrt. Zuschriften un. 634 en Anzeigentrenz, Meinz der Anzeigentrenz, Meinz der Frau zur Abgabe einer wirksehn auch zuschriften un. 635 en Wz.

Servierfräuleile, auf der Frau zur Abgabe einer wirksehn zugeführt der Woche nachm, einige 125 Wz.

Zim. Wehnung in Wiesbaden. Zuschriften un. 634 en Anzeigentrenz, Meinz werden der Biro der Woche nachm, einige 125 Wz.

Zim. Wehnung in Wiesbaden. Zuschriften un. 635 en Wz.

Zwangsversiegerung wermerks: Keulmann Herry Kanter bird. 147, Par Seine 24, bebeuter Hoftowm mit Hausgerien, Leber 125 Wz.

Zim. Wehnung in Wiesbaden. Zuschriften un. 635 en Wz.

Zuschriften un. 635 en Wz.

Servierfräuleile, auf deuernd gesten. 20 zuschriften un. 635 en Wz.

Servierfräuleile, auf deuernd gesten. 20 zuschriften un. 635 en Wz.

Servierfräuleile, auf deuernd gesten. 20 zuschriften un. 635 en Wz.

Servierfräuleile, auf deuernd gesten. 20 zuschriften un. 635 en Wz.

Servierfräuleile, auf deuernd gesten. 20 zuschriften un. 635 en Wz.

Servierfräuleile, auf deuernd gesten. 20 zuschriften un. 635 en Wz.

Servierfräuleile, auf deuernd gesten. 20 zuschriften un. 635 en Wz.

Servierfräuleile, auf deuernd gesten. 20 zuschriften un. 635 en Wz.

Servierfräuleile, auf deuernd gesten. 20 zuschriften un. 635 en Wz.

Servierfräuleile, auf deuernd gesten. 20 zuschriften un. 635 en Wz.

Servierfräuleil

Kühlschrank, elektr. 90 Liter Inhelt, 12

Rezepte für die Hausfrau Tauschverkahr

ner Milel W und Milel G nen aus dem großen Kraftquell Für ihre Geburt ist elso e, entrahmte Milch erforder Diese natürliche

Versicherungen

RM. In 10 Tagen zahlen wir bei Krankenhausaufenhalt für bei Krankenhausaufenhalt für RM Monatsprämie, unabhängig einer bereits bestehenden Vergerung. Außerdem führen wirt inkheitiskostenterite (bei Krankenbahandlung 1, 2 und 3. Klasse). Tägegaldharfte Deutsche Krankenbahandlung 1, 4 und 3. Klasse). Tägegaldharfte Deutsche Kranker. AG, Filhaldierektion Franke aM, Keiserstr. 16, Tel. 25437. Itrebang: M. Steinbauer, Wiesb., Itrigarienstr. 2, 1. Timmer, mobil, auch Stadfed, v. ruh.

Fahrzeuge

Arsenders, verbeige, gestecht, des gestechts, des ge

Lederschuhe m. Hols-

Für Großbeusteilen im besetzten Ost-gebiet, Berlin, Ostpreußen u. Ober-schlesien werden gesucht: Beton, gesucht. Georg Thiel, Zannwarenmeister, Maschinen- und Elektromeister, Betonfacherbeiter, Maurer.
Zimmerer, Tischler, Schlosser- und
Baumaschinisten, Lok- und Baggerführer, Facherbeiter für Sägewerke
u. Ziegeleien, Bauhlifsarbeiter, Bauunternehmung Heinrich Butzer, BerlinGrunewald, Winklerstraße 12

Stundenfrau 3-4mal in der Wochen

Emser Straße 8, I.

Stellenangebote

Techniker als Leiter für ein Moler u. Stukksteurgeschäft gesucht. Wilhelm Klein, Dermstadt. Elisabethenstr. 68 Techniker(In), firm in Kautschauk, Pala-don und Metall, von zahnärztlicher Werksprakis in Rheinheisen gesucht. Zuschr. mit den üblichen Unterlagen erb. unter H 8585 WZ.

Vertreter für Beckbedarf bei Bäcke-reien und Konditoreien gut einge-führt, gesucht. Ausführt. Zuschriften unter H 587 WZ.

rüchtiger Konditormelster, welcher mit neuzeitlichen Maschinen vertraut ist, von Süß- und Dauerbackwarenfabrik zu baidigem Eintritt gesucht. Zuschr, erbitte an Postfach 50 Mainz

Workführer für Maler-Stukkalaurge-schäft gesucht. Wilhelm Klein, Darm-stadt, Elisabethenstraße 68

Meschinist, Fuhrmann und Arbeiter ges. Wiesbadener Eiswerke Hench & Kaesebier, Friedrichstraße 39, Tele-fon Sam.-Nr. 59421

Heizer für Luisenstr. 25 gesucht. Haas. Hausverwalter, Friedrichstraße 29 Heiser für Etagenheiz, Part, od. auch kräft. Junge z. Kohlen herauftragen ges. Rheinstraße 111, Part.

Heizer zum Mitbedienen un Heizung gesucht. Konditorei mann, Wilhemstraße 48

Haus- u. Maschinenmeister zum beid-möglichen Eintritt in Dauerstellung gesucht. Erforderlich sind praktische Kenntnisse in Heizungs-, Maschinen u. Thermalpumpenanlagen, sowie auf elektrotechnischem Gebiet. Dienstwohnung im Hause. Gegebenenfalls kann Freu im Hotel militätig sein. Austührliche Angebote mit Lichtbild an die Direktion Palast-Hotel Wiesb.

Fräulein od. unabh. Wwe, bis 48 3. zur führung eines Haush, ges. L 1212 WZ.
Wirtschafterin, perfekt für Lebensmittelmagarin, Kertei, Marken- u. Bezugscheinwesen, für sof. gesucht (ganztagig). Zuschriften mit Lebenslauf u. Lichtbild unter H 6615 WZ.

College Inheit, 120

90 Liter Inheit, 120

90 Liter Inheit, 120

10 d. Ill od. Leice III, mit Aufrahlung. Zuschr. H. 2306 WZ.

Zuschr. H. 2306 WZ.

Grimmi Märden, Ossamlaug. Illutir, samlaug. sadiles, suche ebsolide Sporihalbschuhe, Größe Sir,
braun, Zuschrillen
L 2514 WZ.

Wiesemantel (50),
schwarz, gut arh, f.
ält. Herrn, suche
Feldslecher (Prismangles). Zuschrill.
L 1155 WZ.

Haushalthilfe (8tt. Freu) in Vertrauens-

Lederschuhe m. HolsSchlieften die Gerich w. Lederschuhe m. Holsschlie, Gr. 37, gat
schlieften H. 2406 W.Z.

Lederschuhe m. Holsschlie, Gr. 37, gat
schlieften H. 2406 W.Z.

Lederschuhe m. Holsschlie, Gr. 37, gat
schlieften H. 2406 W.Z.

Lederschuhe m. Holsschlieften L. 2406 W.Z.

Freu, Stub., 68t., 21, eftmel wöchentsperbluse (42), nur
gut eth. Zuschriften
L. 2476 W.Z.

L. 2476 W.Z.

L. 1154 W.Z.

L. 1254 W.Z.

L. 1255 W.Z.

L. 1256 W.Z.

Frau, saub., zum Laden Putzen ges.
Färberei Gebr. Röver, Marktstraße 25
Mädchen oder Frau für Büro reinigen,
leichte Packarbeiten u. Botengänge
für genze oder halbe Tage sofort
gesucht. Georg Thiel, Zahnwarengroßhandlung, Kirchgasse 76, 1. St.
Telefon 22752

Stundenfrau, 3—4mel wöch., vorm. 1.

Stundenfrau, 3—4mel wöch., vorm. 1.

Stundeshilfe, zweimal wöchentt., auch über mittag ges. Neubauerstr. 10, II. Putzfrau für meine Büro- und Lager-räume, 3mal 4 Stunden in der Woche gesucht, Matratzenfabrik Hollghaus, Wiesbaden, Waldstraße 56. Tei. 25422 2 Putstrauen für die Nachmittagsstun-den von 15-18 Uhr sofort gesucht. Carl Ritter & Co., Buch- u. Tieldruck, Verlag, Wiesbaden, Luisenstraße 25

Stellengesuche

Kraftfahrer sucht für halbe Tage oder einige Stunden tagt. Beschäftigung. Zuschriften H 2426 WZ.

Vorkäuferin, perfekt in Metzgefel, sucht 1. halbe Tage Beschaftigung Zuschritten H 2458 WZ. Verkäuferin sucht Beschäftigung, halbe oder ganze Tage. Zuschr. N. 2444 WZ. Frühere Köchlin, perf. im Haush., mit gut. Zeugn. sucht Stellg. L 1215 WZ.

Wohnungsgesuche

2-Zim.-Wohn. Suche in gutem Hause (am löst. Eigenheim) 2-Zim.-Wohn. m. Zubeh., woselbst Ich eine häust. od. Bürotät. übernehmen könnte. Große 2-Zim.-Wohn. in gut. Hause z. Tausch vorh. Bin gebild. Serin, besitze gute hauswirtschaft! u. kaufm. Kenntnisse. Zuschriften L2624 WZ.

Schöne 2—5-Zimmerwohnung, mögl. m. Bad, baldigst gesucht. Bleuer Miet-berechtigungsschein. Zuschriften unt. 8 451 WZ., W. Biebrich

Wohn, I.St. in Wiesbaden u. 6-Zim.-Wohn, in Mannheim kann dagegen gelauscht werden. Zuschr. H 499 WZ. Frentspitze, 2 Zimmer und Küche, 35.-, geg. 5-Zimmerwohnung zu tauschen .ges. Zuschriften H 489 WZ.

Wohn- u. Doppelschlafzimmer, evil Kuchenbenutz, zu vermieten (Rauen-thaler Str.) Zuschriften H 2449 WZ.

Zimmergesuche

Zimmer, gut möbl., von berufstät. jg. Dame ges. Preiszuschr. L 1284 WZ. Zimmer, nett, möbl., heizb., in gut.
Hause, mögl. m. Kochgel., falls völle
Verpfl. nicht übern. wird, v. berufst.
Junger Dame gesucht. Zuschriften
erb. Dörschier, Hotel Melesneis

Stunden vormittags gesucht. Jung. Zimmer, möbl., für berufstät. Dame so-fort ges. Zuschr. m. Preis L 2631 WZ. Stundenfreu 3-4mai in der Woche enige Stunden in Etagenhaushalt ges Zuschriften L 2646 WZ. Zimmer, schön möbliert, mit Badbe-nutzung, Nähe Bahahof von betufst. Dame sofort ges. Zuschr. H 6614 WZ Möbl. Zimmer von berufstät, alleinst. Herrn gesucht. Zuschrift. H 2445 WZ.

Einzelzimmer, möbl., f. Gefolgschafts-mitglied gesucht. W. Söhngen & Co., W. Biebrich, Frankfurter Str. 1416 Mobi. Zimmer für dauernd von ält Herrn (Reichsangest.) ges. H 530 WZ 1-1 Zim., g. mobi., v. Oberstleutnant a. D. f. längere Zeit ges. H 6620 WZ. 1-2 möbl. Zimmer (Heirung) m. Früh-stück, von ält. Wwe. f. sofort als Dauermieter ges. Zuschr. an Polizei-präsident Geppert, Darmstadt

t-1 Zim., g. Lage, möbl. od. teilmöbl., m. Pension o. Kochgel. s. Postami-mann i.R. (Ehepaar). Zuschr. H 532 WZ. 2×2 Timmer, schön möbl. oder leer, in gutem Hause von zwei berüstät. Damen baldigst zu mielen gesucht. Zuschr. O 675 an Anz. Frenz, Mainz Febrikant, im Ruhestand leb., sucht 2-4 möbl. od. unmöbl. Zimmer mit Zentralheiz. und Küchenbenutzung, auch in der näheren Umgebung von Wiesbaden. Haushälterin vorhanden, kann evtl. Hausarbeit beim Vermieter übernehmen. Zuschr. H 466 WZ. teeres Zimmer, mit Gas u. Kochgel., von Silerer Frau gesucht. Pünktiliche Zahlung. Zuschriften t 2765 WZ.

Mensardenzimmer, leer, mit Oten, auf dem man kochen kann, gesucht. Fr. Couquelet, Saalgasse 34

Ankäufe

B 451 WZ., W.-Biebrich

Ellangebotl Junges Ehepaer sucht ebgeschl. 2-3-Zimmerwohnung. Rote
Karte vorhanden. Zuschriften B 445
WZ., W.-Biebrich

wz., w.-Biebrich

schön möbliert.

gesucht. Zuschriften, zu kaufen
gesucht. Zuschriften, zu kaufen gegesucht. Zuschriften, zu kaufen ge-5—4.Zimmerwehnung, schön möbliert, in nur gutem Hause beldigst zu mieten ges. Zuschriften u. N.674 an Anzeigenfrenz, Mainz

Kautsch, mod., Offiz.-(Heer-)Gummi-mantel, Körpergr. 1,72 m, u. Offiz.-Umhang für m. Mann, alles sehr gut orh., gesucht. Zuschriften H 382 WZ. 4-6 Zimmerstühle, gut erhalten, ge sucht. Zuschriften H 2513 WZ.

Liegestuhl (Rohr), gut erhalten, ge sucht Zuschriften L 2501 WZ. Rohrsessel, gut erh., f. Schwerkriegs-versehrten ges. Zuschr. H 6582 WZ. Teppich, 4X3 m, u. 2 Bettvorlag, ges. M. Gramer, Mz.-Bretzenheim, Schulipelsez.-Lüster m. Schirm, mod., wenr

letzt. auch reparaturbedürt sucht. Zuschriften H 427 WZ H.-Wintermantel, Gr. 43, Anzug Gr. 46, Anzug für 14jähr. Jungen, alles gut erhalten, gesucht. Schlosser, Adel-heidstraße 59, Seitenbau, I. H.-Wintermantel, g. erh., f. schl. Figur, Gr. 1,65, ges. Zuschr. L 1101 WZ.

Anzug, Gr. 46-48, gut erh., gesucht Zuschriften H 496 WZ. Anzug, Gr. 50-52, gut erhalten, ge-sucht Zuschriften I 2500 WZ. Anzug, dkl., Gr. 52, gut erhalten, ge-sucht. Zuschriften H 2307 WZ.

Kellner-Jacken, wells, g. erh., Gr. 44 gesucht. Zuschriften I 1100 WZ Herrenhose, grau od. blau, gut erh., zu kauf, gesiicht. Zuschr. L 1122 WZ. Reitstiefel, Gr. 42-421/s, gesucht. Zu-schriften L 1102 WZ.

g erh., w. Trauer sof. ges L 1095 WZ 901 L 1095 WZ Fraunamantel, Gr. 48/50, und Damen kle.d. Gr. 44, gut erh., ges. Radu, Mainz-Amöneburg, Wiesbadener Str. Nr. 48, Vorderh., I.

Pelimentel, Gr. 42—44, gut emelten,

Zimmer, möbl., mit Küchenbenutz. von Ehepaar, Kaufmann, ges. Battwäsche usw. k. gestellt w. Zuschr. L 2628 WZ. Handschuhe, gleich weicher Art (kl. Hand) dring. ges. Zuschr. L 1124 WZ. Kittelschürze, bunt, gut erhalten, ge-sucht. Zuschriften L 2505 WZ. D.-Fitzhut mit schw Pelzbesetz ge-sucht. Zuschriften L 1082 WZ .

Damenschuhe, Gr. 42, Straßenkleid, Gr. 44, gut erhalten, zu kaufen ge-sucht. Zuschriften unter S 40 WZ., Bad Schwalbach, Adolfstraße 24 Stopptanzschuhe gesucht. L 2465 WZ Stubenwagen mit Garnitur, gut erh. ges. Laupitz, Niederwaldstr. 1, II. Mod. Puppenwagen u. Puppe, gut er hallen, zu kaufen gesucht. Münch, Bad Schwalbach, Kirchstraße 5

Puppenküche, auch Puppenzimmer zu kaufen oder tauschen gesucht. Zu-schriften B 426 WZ, W.-Biebrich Schaukelpferd und Hollän ter, auch Dreirad zu kaufen gesucht, Zuschr B 429 WZ., W. Biebrich

Wipproller, gut erhalten, gesucht. Zu-schriften unter H 2292 WZ.

Damenfahrrad, gebr., g. erhalt., evil auch ohne Bereifg., ges. Buchhandig Radioff, Schwalb. Str. 33 (auß. Donn.) Fahrradanhlinger od. Leiterwagen so-fort gesucht. Preiszuschriften en Ver-einigte Krenkenvers. A.-G., Kranz-platz 1. Telefon 27882

Releaschreibmaschine u. groß. Radio gesucht. Zuschriften L 1115 WZ. Schreibmaschine, gebraucht, zu kaufen gesucht. G. Schöller o H., Eisen-großhandlung, Wiespaden, Dotz-heimer Straße 27

Schreibmeschine, gut erh., von Kriegs-verschriem ges. Zuschriften unter B 433 WZ., W.-Blebrich

Klavler und Schülergeige, sehr gut ech., gesucht. Zuschriften H 404 WZ. Radio, gut erh., z. kauf od. leihe gesucht. Zuschriften t. 2488 WZ. Radioapparat, gule Marke, einwand frei, für 220 Volt, ges. H 2317 WZ Koffer-Radio, gut erhalten, gesucht Zuschriften H 2314 WZ.

Lautsprecher, gut erh., ges. H 2511 WZ Persellangruppe ed. Figur, nur gut erhalten, von Privat gesucht. Zuschr. mit Beschreibung H 2318 WZ.

Verkäufe

Crape de chine-Kield, schwarz, f. älf. Dame, kasaktorm, Gr. 44, 50.-, Schillt-schuhe, vernick., Gr. 24, 10.-, Schalen, Kopierrahm, Schneidemasch., Walze z. Fotografieren - 50-5.-, L 2673 WZ. Kleid, schwarz, modern, mit lila ge-kurbelt, Gr. 42, gut erhalt., RM. 100, zu verkaufen. Zuschriften H 519 WZ. Bettdecke, point de lace auf Tüll, 60., Klappsylinder mit Schachtel, 10., 11 Umlegekragen å – 50, Handläsch-chen, 25., Regulator, 35., 2 Oel-bilder 80., und 120., Zuschriften L 240 WZ.

Waschtlisch, els., kl., mit Porzellan-schüssel u. Kanne, 25.-, Abiaufbrett, 10.-, weißlack, Blumenbank, 1,19 m, 15.-, span. Wand, Malerei, 1,50×1,50, 20.-, alles gut erh. Zuschr. t 2667 WZ. Helzofen, groß, RM. 74.60, zu verkauf. Gustav-Freytag-Straße 23, Part. Zimmerbian, eis., gebr., 15.- u. ru verkaufen. Zuschr. H 2421 WZ

Ledentheke, Mermorpi. m. Glaseuts 2,75 m. 250.— Zuschriffen L 1227 WZ. Elektr. Krone, 12fl., etwas def., 80.— Zuschriften L 2616 WZ. Merrenzimmerlempen mit Oberlicht, 15 und 20 RM., 1 Ampel 6 RM., "u verkaufen. Zuschriften H 515 WZ.

Waschapparet, Original Troll, zu ver kaufen, RM. 12. Zuschr. H 2445 WZ Apfelweinkrug, 4 L. S., Brotschneide-maschine, 6., Fielschhackmaschine, S., Bilder, gerahmt, v. S. an, Koffee-mühle, 2. Zuschriften L 2652 WZ. Obstmilhle, gut erh., 70.-. Zuschrif-ten L 2652 WZ.

Konzertgeige mit Bogen u. Kasten, Wert 400. RM., für 250. RM., Kopf-hörer, Sachsenwerk f. 12. RM. z. verk. Zuschriften B 450 WZ., W. Biebrich 48 Opernkhwieraussäge, alle gebd.
4—10 RM., Lledernoten f. Sopran od.
Tenor, 50 Pfg. bis 2-, Arien mit Orchesterstimmen 3—8 RM., Llederalb.
v. Mozart, Wolf, Schubert, Schumenn,
Reger. Zuschriften L 1674 WZ.

Johannisbeer-Setzlinge, schön, 1jähr, das Stück zu 20 Prg. hat zu verkauf Hermann Faulwetter, Heidesheim der Meinz, Hermann-Göring-Straße 28 Etwa 700 Pf8hle, 1—1,50 m leng, 5—7 cm ©, zu verkaufen, Preis 30—45 Rpf. Karl Wagner, Wiesbaden, Waldstr. Nr. 103. Telefon 24186 Einige Wagen Bruchstein- v. Backstein-schotter unentgeltlich abzugeben. Franz Dinges Jr., Wiesb. Dotzheim, Schwalbecher Strabe \$2



Wissenschaftliche Forschung und sorgfältige Herstellung sind die Grundlagen der

ASTA ARZNEIMITTEL



ASTA A-G.CHEM.FABRIK



duktion nicht auf; dafürrsorgt schon Hansaphast. Dieser blutstillende Schnellverband ist jederzeit ge-brauchsbereit und leicht anzulegen.

Hansaplast verbinderWunden in Sekunden!





Unsagber schwer trat uns die Nachricht vom Heiden-tod unseres geliebten hoff-pungsvollen einzigen Schotzingsvollen, einzigen ruders und Bräutigams

Otto Herrmann

Uffz. und Zugführer in der Art-Abt, einer Panzerdivision, Ange-höriger der ff und Träger des gold H3-Abzeichens

Er fiel in den schweren Abwehr-kämpten im Osten am 27. Septem-ber 1945 im Alter von 31 Jahren.

in tiefer stoizer Trauer: Karl Herrmann und Frau Tilly, geb. Gabmus / Marga und Anneliese Herrmann / Ruth-Ingeborg Stoiberg-Busse

Wiesbaden (Adelheidstr. 68), Braunchweig, den 27. Oktober 1941

Unser innigstgeliebter hoff nungsvoller jungster Sohn Hans-Helmut Gastell

opferte sein junges Leben im Alter von 20% Jahren auf dem Felde der Enre für Heimat und Vaterland. Er fiel am 6. Oktober 1945 bei Welikkije Luki in vorderster inle als Artilleriebegbachter

tiefer Trauer: Familie Fritz Gastell und Angehörige Aßmennshausen (Rh.), 25. Okt. 1943

Unsagbar hart und schwer träf uns die unfabbare amt-liche Nachricht, daß unser leber braver, hoffnungsvoller Sohn

Heinz Schneider

bei den schweren Abwehrkämpfen im Osten am 24. September 1945, kurz vor seinem 19. Geburtstag, den Heldentod starb. Sein einziger Wunsch, seine Lieben in der at wiederzusehen, wurde icht erfüllt.

In tiefem Schmerz: Georg Kunze u. Frau Christiane, geb. Sc W.-Biebrich (Schlageterstr. 173), den 76. Oktober 1943

Heute verschied nach kurzer schwe-rer Krankhelt mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Größvater, Bruder, Schwager und

Jakob Werle

im Alter von 75 Jahren. in tiefer Trauer: Anna Werle, geb. Frey / Richard Werle / Wanda van Hoes, geb. Werle / Gertrud Werld, geb. Müller / Lee van Hoes / Horst van Hoes (Enkel)

Wiesbaden (Weilstraße 19), Saar brücken, den 26. Oktober 1943 Die Beerdigung findet am Freitag 29. Oktober, 10 Uhr, auf dem Nord-friedhof statt

Nach einem arbeitsreichen Leber verschied haute im 80. Lebensjahre unser lieber Vater, Schwie Großvater, Urgroßvater, Schweger und Onkel lieber Vater, Schwiegervater

Karl Maus Schuhmachermeister

Im Namen der treuernden Hinter-bliebenen: Ernst Maus Wiesbaden (Westendstr. 10), Menn helm, den 26. Oktober 1943 Die Trauerfeler findet am Freitag. 29. Oktober, 11 Uhr, in der Trauer-halle des Südfriedhofes statt

Am Sonnebend, 25. Oktober 1945, verschied unerwartet mein lieber

Johann Esinger im Alter von 83. Jahre

in tiefer Trauer: Wilhelm Lendle

wnd Frau Lina Wiesbeden (Wolfr. von Eschenbach Straße 72), den 23, Oktober 1945 Die Trauerfeier fand im Sinne des Verstorbenen in aller Stille statt Zugleich danken wir allen für die Seweise der Teilnahme

76. Oktober 1945 nach kurzen schweren Leiden mein lieber Mann, unser guter treusorgender Vater und Schwiegervater

Friedrich Schmidt var seinem 69. Geburtstag.

tiefer Trauer: Frau Maria chmidt Wwe. / Wilhelm Schmidt, Z. im Felde, und Frau Elisa-eth, geb. Zindel / Peter Schmidt Wiesbaden (Nettelbeckstraße 13) Die Beerdigung findet am Freitag. 29. Oktober, 14.15 Uhr, auf dem Südfriedhof stett

Am 19. Oktober 19 mein geliebter Mann

Adolf Mannkopff Frau Elisabeth Mannkopff, geb

Wiesbaden, den 19. Oktober 1943

Nach langem schwerem, mit gro-fler Geduld ertragenem Leiden verschied heute meine liebe gute, stets treusorgende Mutter, Schwie-germutter, Grodmutter, Schwester, Schwägerin und Tente

Frau Wilhelmine Schmidt

geb. Rücker m Alter von 67 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinter-Emil Schmidt und Frau Johanna, geb. Wagner Enkelkind Hilde

Michelbach, den 27. Oktober 1943 Die Beerdigung findet am Sonn abend, 30. Oktober, 15.30 Uhr, stat

Frau Anna Allmenröder Witwe, geb. Roth

in der Necht vom 25. auf hrem schweren Leiden durch einen sanften Tod erlöst.

In stiller Trauer: Heinz Allmen-röder und Frau Erna, geb. torenz (Michelbach Nassau) / Heimuth Rebholz und Frau Lucy, geb. Allmenröder / die Enkelkinder Heinz, Inge, Gudrun und Eber-hard / und alle Angehörige

Wiesbaden (Fuchsstraße 15), den 28. Oktober 1943 Beerdigung: Freitag, 29, Oktober, um 8.45 Uhr, von der Kapelle des alten Friedhofs aus nach dem Nordfriedhof. Der Treuergottes-dienst findet Sonnabend, 30, Okta-T Uhr, in der Killanskirche an der

Waldstraße statt

Am 15. Oktober 1943 entschillef nach verem Leiden unser fleber Schwiegervater, Großvate

Herr Herrmann Sell

Alter von 65 Jahren. im Namen der trauernden Hinter bliebenen: Wilty Sell, Geschwi-ster und Angehörige

Die Beerdigung hat in aller Stille stattgefunden

each langem, mit großer Geduld artragenem Leiden verschied am 16. Oktober 1945 meine herzensgute Frau, unsere liebe Mutter, Schwie-germutter, Großmutter, Schwester,

Frau Josefa Müller

Alter von 74 Jehren.

In tiefer Trauer: Anton Müller Hoins Müller und Frau Emmy, geb Dörr / Kerl Betz und Frau Juliane, geb Müller / Franz Müller u. Frau Erne, geb Weiss und Enkelkinder

Wiesbaden (Westendstraße 19) Die Beerdigung findet em Freitag. 29. Oktober, 15 Uhr, auf dem Süd-friedhof statt. Das Traueramt ist

Mittwoch früh verschied nach kur zem schwerem Leiden und arbeits reichem Leben meine liebe treu sorgende Frau, meine liebe Schwe-ster, Schwägerin und Tahte

Frau Maria Behle

verw. Appel, geb. Bänsch Im Namen der trauernden Hinter bliebenen: Hermann Behle W-Biebrich (Wiesbadener Str. 15), den 28. Oktober 1943

Die Beerdigung findet am Sonn abend 50 Oktober 10 50 Uhr von abend, 50. Oktober, 10.30 Uhr, von der Leichenhalle des W.-Biebricher Friedhofes aus statt. Von Beileids-besuchen bitten wir absehen zu

Am 73. Oktober 1943 ging unsere Frau Anna Maria Lindemann

in stiller Trauer: Else Schulz, geb. Lindemann / Christa Blackert, geb. Schulz / Marinebaurat Dipl.-ing. Georg Wilhelm Schulz, z. Z. i. Westen / Hptm. Dipl.-ing. Ernst Blackert, z. Z. im Osten Charl., Meisenburg, Düsseldorf

Die Einascherung findet in alle

lach kurzer Krankheit verschied leute unsere liebe Mutter, Groß nutter, Schwiegermutter, Schwemutter, Schwiegermutter, S ster, Schwägerin und Tante

Frau Căcilie Scheidler geb. Grafner im Alter von 76 Jahren.

Die trauernden Hinterbilebener Wiesbaden (Westendstreße 36), den 26. Oktober 1943

Beerdigung: Freitag, 29. Oktober 15.45 Uhr, Südfriedhof

Danksagung. Für die vielen Be-weise aufrichtiger Teilnahme bei dem schweren Verlust unseres un-vergeblichen Vaters, Friedrich Kimpel, sagen wir allen, die in und Schrift ihre Anteilnahme kundeten, sowie für die Kranz- u Sumenspenden, und alle, die ihm des letzte Geleit gaben, unseren tiefempfundenen Dank. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Frau Lisytte Kimpel, geb. Wayers-häuser, nebst Kindern und allen Verwandten, Kettenbach (Bhf.)

Danksagung. Für die uns anläßlich des Heimganges unserer lieben Entschlafenen, Frau Elisabeth Wilhelm, in Wort und Schrift erwiesene Anteilnahme, für die Kranzund Blumenspenden und die trostreichen Worte am Grabe sagen wirk aller auf diesem Wene unser wir allen auf diesem Wege unse-ren herzlichsten Dank. Die trauern-den Hinterbliebenen. W-Blebrich (Kasteler Straße 13)

Danksagung. Für die vielen Se weise liebevoller Antelinahme beim Heimgang unseres unvergeöllichen Entschlafenen, Herrn Franz Lauf, für die Kranz- und Blumenspenden, die trostreichen Worte am Grau-und für das dem Verstorbenen ge-gebene letzte Geleit segen wir auf diesem Wege unseren herz-lichsten Dank, Frau tina Lauf, geb-nachst. Angehörigen. W. Schleim, nebst Angehörigen. Biebrich (Münstererweg 11)

Danksagung, Allen, die uns beim Heimgang unseres lieben Entschla-fenen, Herrn Jakob Vogel, ihre bekungeten, für die Anteinahme bekunderen, für die Slumenspenden und die trost reichen Worte am Grabe spreche wir hiermit unseren herzlichste Dank aus. Wilhelm Vogel und Ge schwister nebst Angehörigen. W. Biebrich (Mainzer Landstraße)

Danksagung. Für die vielen Be weise herzilcher Anteilnahme durch Wort und Schrift sowie die schö-nen Blumenspenden beim Heim gang unseres lieben Entschlafenen Herrn Theodor Ross, Tüncher, sagen wir unseren tiefgefühlten Dank Herzlich danken wir auch allen denen, die ihm das letzte Gebeit gaben. Die trauernden Hinterbliebenen Frau Wilhelmine Ross, ach Schweis Auf Herman und geb. Schwein / Karl Hofmann und Ehefrau Ottille, geb. Roos / nebst Enkelkindern / u. alle Anverwandte. W.-Bierstadt (Kl. Wilheimstr. 1)

Danksagung, Für die vielen Be-weise aufrichtiger Teilnahme bei weise aufrichtiger Teilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verlust meiner lieben Frau und unvergeßlichen Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, Frau Deretbea Seutberger, und für die überaus zahlreichen Kranz- u. Blumenspenden sowie für die Anteilnahme in Wort und Schrift unseren innigsten Dank. Im Namen der trauernden Hinterbilebonen: Familie Kart Seutberger, Wiesbaden.

mille Karl Soulberger, Wiesbader

Danksagung. Hiermit spreche ich allen für die mir erwiesene Teil-nahme in Wort und Schrift sowie für die überaus zahlreichen und schönen Kranz- u. Blumenspenden beim Heimgang meines lieben m Heimgang meines lieben nnes, Vaters und Opas meinen gen Dank aus. Frau Magdalena M, geb Morgenstern, und Fa-le. Wiesb. (Slücherstr. 8, III.)

Danksagung, Herzlichen Dank allen Kranz- und Blumenspenden und das letzte Geleit beim Heimgang meiner lieben Frau, Dora Ostertag geb. Behr. Der frauende Gatte Adott Osterlag, Röderstraße 12

Danksagung, her beim Hinschelden denen, die uns beim Hinschelden meines lieben Vaters, Schwieger-vaters, Bruders und Schwagers, Herrn Josef Amberg, ihre Anteilbern bekundeten. Die trauernden bekundeten. sahme bekundeten. Die trauernden Hinterbliebenen: Frau Gerda Krumm, geb. Amberg / Willy Krumm, Wies-baden-Bierstadt

Danksagung, Für all die Liebe und aufrichtige Teilnahme beim Heim gang meiner lieben Frau und un serer guten Mutter sprechen wi unseren herzlichsten Dank aus. Georg Heißner und Kinder. W.-Er-benheim (Werner-Mölders-Straße 1)

Danksagung. Atlen, die uns beim Heimgang unserer lieben Ent-schlatenen, Frau Frieda Schultz, Ihre Anteilnahme in Wort und Schrift bekundeten, danken wi auf diesem Wege herzlich. Pau Schultz und Kinder. Wiesbader (Bertramstraße 17)

Danksagung. Für die vielen Be-walse herzlichet Antellnahme beim Heimgang meiner geliebten Gattin, Schwester und Mutter, Charlotte Beck, geb. Becht, sagen wir allen herzlichen Dank. Besonders danken wir für die Kranz- und Blumen-spenden und das letzte Geleit Karl Beck und Geschwister Becht

Danksagung. Für die viele Beweise herzlicher Anteil nahme en dem Tode meine geb. Kögel, gefallen durch che filegerbombe, sagen wir ur seran innigsten, tiefgefühlten Dank. Hermann Wolf / Lieselotte Drött, Wolf / Heinz Drött / und alle

Danksagung. Allen Freunden und Bekannten, die mit uns geweint und gefühlt heben und die durch Wort und Schrift Anteilnahme bei dem Helder ihre Anteilnahme bei dem Heidentod unseres unvergeßlichen Sohnes, Bruders, Enkels, Netlen und
Kusins, Fritz Lehna, Matrosengefr.,
bekundeten und seiner in Liebe gedechten, sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank. Familie Fritz Lehna, Wiesbeden (Zigerstraße 17) (Jägerstraße 17)

Danksegung. Für die vielen Beweise aufrichtiger Teil-nahme bei dam Heidentod unseres unvergeötlichen Sohnes und Bruders, Enkels, Netten und Vei-ters, Hans Knettenbrech, Gefreit, ROB., Gruppent, in einem Gren-Regt, segen wir allen hiermit unseren herzlichen Dank. Wilhelm Knettenbrech und Angehörige. W.-Biebrich

Danksagen, bei dem schweren Versche der uns durch den Heiden meines innigstgeliebten treu meines innigstgeliebten treu Danksagung, Allen, die um bei dem schweren Verlust der uns durch den heiden-tod meines innigstgeliebten freu-sorgenden Mannes, dem glück-lichen Papa seines kleinen Wolf-gangs unseres lieben Bruders, Schwiegerschnes, Schwagers und Onkels, Willi Fricke, Oberfeldw. Weise ihre hat, in so netziicher weise inte Anteilnahme bekundeten, sager wir unseren innigsten Dank, ir stiller Trauer: Luise Fricke, geb Felx, und Kind Wolfgang, Wiesb Sonnenberg (Talstraße 19)

Danksagung. Für die vielen Beweise herzlicher Teil-nahme bei dem schweren Verlust durch den Heldentod meines unvergeßlichen gulen Sohnes, Bruders, Schwagers, Nef-fen und Freundes, Heinz Halbig, OKB. Gefreiter in einer Art. Abt., sprechen wir auf diesem Wege allen unseren hezlichsten Dank aus. Im Namen der trauernden Hinterbilebenen: Johann Helbig. W.-Biebrich (Schulstraße 19)

Danksagung. Für die vielen Beweise herzlicher Anteilonkels und Enkels, Willi Christmann, Obergett, in einem Gren-Regt, sagen wir allen auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank, in tiefer Trauer: Familie Adolf Christmann und alle Angehörige.

Danksagung. Für die über aus zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme zum Heldentod meines lieben Mannet leidentod meines lieben Mannes guten Vaters, Walter Messinger, in einem Jäger-Batt, danke herzlich auch im Namen aller Angehörigen. Ella Messinger, geb. Bremser, und Kind Walter. Wiesbaden (Gustav-Freytag-Str. 19)

Danksagung. Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme durch Wort u. Schrift beim Heldentod meines über alles geliebten Mannes, unseres Irebsorgenden Vaters, unseres lieben Sohnes, Bruders, Schwagers, Onkels und Noffen, Walter Nevian, Oberfeldw. u. Komp. Führer, sagen wir auf diesem Wege unseren innigsten Dank. Berta Nevian, geb. Franko, und Kind Walter / Familie August Navian / und alle Ange-härige, Wiesbaden (Baumstraße 2, Wiesenstraße 4)

Danksagung. Für die vielen Beweise herzlicher Anteil-nahme be dem Heldentod meines geliebten Mannes, unseres unvergeßlichen, einzigen Sohnes und Bruders, Alfred Feix, Uffz., sagen wir auf diesem Wege herz-lichsten Dank, Elisabeth Fnix, geb. Schmeichel / Familie Karl Feix / Else Weinig, geb. Feix. Breslau, Breishardt, Bleidenstadt

Danksagung. Bei dem Hel-dentod un eres unvergeb-lichen Schnes, Alfred Mül-ler, Uffz. in einer MGC., sind uns soviel Beweise innigen Mitgefühls zugegangen, daß wir allen auf diesem Wege unseren tiefampfun-denen Dank zum Ausdruck bringen. denen Dank zum Ausdruck bringer Wilhelm Müller und Frau, geb Jäger, Wiesbaden (Jahnstraße 14)

Familienanzeigen

erbert-Hermann. Unsere Bri-gitte hat ihr gewünschtes Brüderchen bekommen. In dankbarer Freude Belty Emrich, r. Z. Josefhospita Uffr. Hermann Emrich. 25. Okt. 194 Michaela. Unser drittes Kind ist angekommen. Dies zeigen in dankbarer Freude an: Dr. Josef Con-radi, Leiter der städt. Schulzahnklinik, Obersturmführer der Watten-ff, z. Z. an der Ostfront, und Frau Walburgs i, geb. Weniger, z. Z. Graz nark), Burgring 16, II, bei (Steiermark), Bi Oberst Weniger

Oberst Weniger
Gerde. Die Geburt ihres ersten
Kindes geben bekannt: Dr. Maximilian Depner und Frau Irmgard,
geb. Bittner, z. Z. Privatklinik d. Städt.
Krankenhauses (Prot. v. Oettingen).
Y Sigrid. 26, 10, 1943. In denkbarer
Freude zeigen wir die Geburt un Freude zeigen wir die Geburt un-seres ersten Kindes an. Hanne Beck, geb. Mahl, Richard Beck, z. Z. im Felde. W.-Schierstein (Lehrstraße 29)

spät. Heirat kennenzulernen. Herzens-bildung u. gut. Charakter Bedingung. Nur ernstgemeinte Zuschr. m. Bild u. Angabe d. Größe unter H 150 WZ. Rentner, 60er J., sucht Bekanntschaft zw. Wiederheirat. Zuschr. L 2455 WZ. Welches Jüngere, gebild., absolut zu-verlass, und treue nette Fri. wünscht sich Eheglück? Ich bin 39.3, alt, evgl., 8-Angest. (fr. Stb.), mit bester Ver-gangenheit. Diskretion, sowie Ver-trauen wird verlangt u. zugesichert (Ehrensache). Vermögen erwünscht. Auch Einheirat. Zuschr. L. 5181 WZ. Welcher Ideale Mann (48-58 2.) mit Wohng, biet ein, m. all, hausfr. Ei-genschaft, ausgest, Dame, 45 J., m. Bjahr., nett. Jg. d. Hand z. Lebens-bunde? Evtl. auch Einh. i. Gesch., da f. tücht. Gesch.-frau geeign. H 419 WZ Arbeiter, Witwer, sucht Frau über 60 Jahre kennenzulernen zwecks spät. Heirat. Wohnung vorhanden. Zu-schriften unter H 412 WZ.

Heirat. Wonnung schriften unter H 412 WZ.

Wiederverheiretung wünscht Haus- u. Grundbesitzer, 62 J. alt, ohne Anl., an liebsten wo Gertenland vorhand ist. Zuschriften unter H 6561 WZ.

Sind ich durch Ehe einen lieben siche Gröhe 39. Zu schrift. L 1091 WZ.

zu schätzen weiß, u. selbst cherek-terfeht u. in sehr gut. Pos. ist? Bin Ende 30. mittelgroß, eine angen. Er-schein. mit lyzeumbild. u. nicht unschein, mit tyzeumbild, u. nicht un-schein, mit tyzeumbild, u. nicht un-vermögend. Witwer mit 1-2 Kindern oder Kriegsvers, angen, Strengste Diskretion zugesichert u. verlangt. Vertrauensv. Zuschr. u. H 1543 WZ. Dame ohne Anhang, Wer, sonnig, mit großer Herzensgüte, hausfraul., ge-schäftstüchtig, beste Erscheinung, geordn. Verhältnisse, gutes Eink, tregen, suche Kin-wünscht passende Heirat. (Eigen-inserentin). Zuschriften H 6528 WZ. and, m. Mattatze.

Fräulein, 35 J., hauslich und spersem, wünscht einfachen, anständ. Herrn zw. spät. Heiret, Kriegsversehrter od. Witwer angenehm. Zuschr. H 375 WZ. landwirtstocher, 31 J., kath., aus Norddeutschland, möchte m.gebild. Herrn, mögl. m. landwirtschaftl. Besitze in Briefwechsel treten zw. spät. Heirat. Ernstgemeinte Bildzuschriften gegen Rückgabe unter L 1075 WZ.

Jg., geb. Mädel, 21/1.65, blond, ev. erbges., kunst-, natur- u. tierlieb., w. m. charakt.Hern b. 35 J., i. g. Pos. zw. bald. Ehe bekanntzuwerden. H 356 WZ. Fräufein, 39 J., ev., gute Vergangenh., wünscht auf dies Wege solid. Le-benskamerad (Wiltwer in Kinder od. Kriegsvers. angenehm) zw. Heirat konnenzujernen. Bitte nur ernstgem. Zuschriften unter 1 1110 WZ.

Zuschriften unter 1 1110 WZ.

Suche für meine Auftraggeber, Damen und Herren verschiedenen Alters, sowie Einheiraten gesucht und geboten, passende Ehepartner. Bekannt, vornehm, reelles Eheanbahrfinstitut Frau Lilly Rompel, Wiesbaden, Kalser-Friedrich-Ring 5, II., Fernruf Nr. 23250, Sprechstunden in Wiesbaden nur montags, mittwochs und somlags 10—12 u. 14—17 Uhr, an übrigen Tagen in anderen Großstädten. Postlagend zwecklost

Unterricht

erteitt Boxunterricht? L 2630 WZ. Wer bereitet jg. berufstät. Dame auf Abitur gründlichst vor. Zuschriften erb. u. H 517 WZ.

Geldverkehr

Bausparvertrag zu keufen gesucht. Zuschriften L 1219 WZ.

Tlermarkt

Mehmen noch Bestellung f. Schweine im Gewicht von 20-40 Pfund entgegen. Daseibst Transport frisch-melkender Kühe und Rinder einge-troffen. Nutzvierbeschaffung Wiesb.-Erbenheim, Hundsgasse 5, Ruf 27258 Einlegschwein zu verkaufen. Kromann. W.-Biebrich, Kirchstraße 7

Läuferschwein, 13 Wochen alt, suche jg. Hühner. Gaud, Kellerstr. 22, Part. Jg. Welfshund, 10 Wochen alt, z. verk. Petri, Zielenring 3, Hths. I., r. Drahthaarfox (Hündin), reinrassig, 10 Woch, alt, 120 RM, Aug. Fey, Mainz-Bischofsheim, Südtirolerstraße 4

Junge Hasen zu verkaufen. Loe W.-Dotzheim, Margarethenstr. 1, III Luxtauben, Zuchtpaar, u. Edelkanerien abzugeben, Adolf Henrich, Laufen-selden, Neustraße 8

Entlaufen

Russ. Windhund, weiß mit gelben Flecken, vorige Woche entlaufen. Wiederbr. Belohnung. Central-Hotel, Bahnhofstraße 65. Teleton 26858

Verloren — Gefunden

Halskettchen (Wachsperlen), Dienstag abend verl. Geg. Belohnung abzu-geben Weitritzstraße 42, 1.

Geldbörse, m. Erspanniss. u. Papieren, im Walhalla-Resfaur, oder auf dem Wege nach d. Kurhaus verlorenge-gangen. Gegen Belohnung abzugeb. Fontaine, Kurhaus-Resfaurant

Diejenige Dame, die am Sonnabend geg. 14 Uhr bei Foto Bodemer die H-Armbanduhr aufhob und in die Tasche steckte, wird gebet, die-selbige bei Fischer, Bertramstr. 20, Vorderh., II., abzugeben Kindermatrosenmütze, am Sonntag, 17. Okt., W.-Biebrich, Diltheystraße, verloren. Abzugeben Wiesb.-Biebrich, Diltheystraße 10, II.

dütse, dklgrün, an Kindermantel gehörend, verloren von Blücherschule-Weterloostraße. Gegen Belohnung abzugeben, Schütz, Waterloostr, 1, II. Tischbelag, kl. Rolle, auf dem Wege Feldstraße, Feldweg Wilhelminsh-straße verloren. Abzugeben gegen Belohnung bei Lenz, Römerberg 32 D.-Taschenuhr, schw., a. d. Weg von Körnerstr.-Bahnhof verl. Da Andenken, bitte abzug. Körnerstr. 2, IV, Förster 40.— gefunden. Abzuholen zw. 18 und fermentel. 0 19 Uhr, Heinze, Schernhorststreße 22 streße 27, L

Tauschverkehr

bis 41), auch Kin-dergrößen, alles g. arh., suche Damen-wintermantel, mod., gut erhalten. Zu-schrift, L 2494 WZ. Zigarettenetul, mod. Zigaretlenelul, mod. Leuchter, Fischbe-sleck öfach, Ferf-mutt, süche Bügel-eisen und Kocher, 110 V., Zilam. Ges-kocher, Zuschriften L. 1106 WZ.

Kinderlischden mit 2 Stühlchen, suche sch. Puppe od. Soldet. Holfmann, Dambech-tal 24 Herrenermbanduhr,

sucheD.-Pelzmantel, Zuschr, L 1103 WZ. Radio hodwerting Markensuperhet, Röhr., latzies Mod. suche Edelfelipeiz mentel, Gröhe 42 bis 44. Zuschriften L 1085 WZ.

Puppenwagen, mod. od. dyn. Leutsprech. Suche kl. Pelz. Zu-schrift. L 1400 WZ. Herrenarmbanduhr, tedellos, Chrom, Leuchtz.-Bl., suche Schischuhe Gr. 41 u. D.-Schihose, Gr. 44-46. Werteungleich. Zuschr. H 536 WZ. Wollkield, elegant, hellbl., Gr. 42/44, suche Damenhose, lang. L 1086 WZ. bleu od, breun, 39, gut erh., suche 39, gut erh., suche Block

gut erhalten, Block-absatz, Größe 39. Zuschriften L 1090 an WZ.

Puppe, gut erhalt. suche D.-Schlhose f. 15 J. Zuschriffen u. L 1092 WZ. gut erhalt., sucha Umstandsmant. Zu-schrift. L 1083 WZ.

Bensberg, Kauber Strake 4 4 Aufbaukartelkaster zum Ausziehen für je 1000 Karten der Or. 135×205 behör, Werteusgl Telefon 27571

Kletterweste, gut er-halten, Größe 42, suche Schihose, Gr. 44—48, Aarstr. 15, Parlerre Schuhe (29), g. erh., suche ebens, 32.Zu-schrift. L 1081 WZ.

Schlatzimmer, gestr, suche Keufsch, gut erhelt. Wertzusgl. Zuschr. L 1072 WZ. Melhner-Porzellan (Ehgeschirr), suche gut erh. D.-Win-termentel, Or. 46 b. 48. L 2467 WZ. Küche, weih, m. Oau-beckherd und Eis-

schrenk, suche H.-Gerderobe, Gröhe 50-52, Zuschriften unter L 1073 WZ. D.-Winfermantel, sporti, dkibly reine Wolle (Gr. 40-42), tadellos, suche elaktr. Helzofen o. kl. Dauerbrenner. Zuschr. L 2449 WZ.

Handschuhe, Iadel-los, Olace m. Wild-leder, kleine Num-mer, suche Iadell. Ourmin-wirmflasche. Wertausgleich. Zu-schriff. L 2471 WZ. Federkissen, suche verstellbare Kinderverstellbare Kinder-schliftschuhe. Zu-schriff. L 1077 WZ. Dam.-Filshut, grau (Matlot), tadellos, suche eleg. Ledar-schuhe (37%-28) od.

Weckeruhr o. Wotl-decke, alles nur sehr gut erh. Zu-schrilt. L 2468 W7. Lederstadtiesche. suche gut erhelt. Kostům, H 421 WZ. Schlafzimmer, mod., gul erh., kompl., suche elakir. Kühl-sihrenk für Haush. od. Perser Toppich od. 2 Brück. Wert-varrechn. H 429 WZ.

Damenschuhe, eleg., 37%, Jungmäddhan-budh, Kränzchen, el-les gut erh., suche ebens, mod. Pup-panwagen. Zuschr. L 2550 WZ.

D.-Sportschuhe, Gr. 6, braun, suche Kin-derdreirad, Beffige, Wielandstraße 20 Domented m. kompl Lichtanlage, suche Schreibmesch. Zuschriften L 1144 WZ Damenwintermantel,

schwarz, gul erh., 44—46, suche gul erh. mod. Korbkin-derwagen. Zuschrif-ten L 1146 WZ.

85.-Gemeinichaft () Kraft durch Froude

Sonntag, den St. Okt., 16 Uhr, im Saal der DAF., Luisenstr. 42, II. (Residenz-Thester), Heimnachmittag der K&F.-Wandergruppen, unter Mitwirkung d. Singschar (Felerabendgemeinschaft der NSG. Kraft durch Fraude). "Wan-derungen durch den Böhmer- u. den derungen durch den Böhmer- u. de Bayerischen Wald". Lichtbildervo führung durch Fotograf Strauct Gäste willkommen! Eintritt frei!

Formittagswanderung: Sonnteg, den 31. Oktober: Nerotal, Rabengrund, Goldsteinfal, Sonnenberg, Marsch-zeit: 3 Stunden, Treffpunkt: 8.30 Uhr Ecke Taunus- u. Geisbergstreße,

Kurhaus — Theater

Kurhaus, Freitag, 29. Oktober, 16 Uhr Kenzert, Leitung: August König, 19.30 Uhr: Kenzert, Leitg.: Otto Schmidtgen Brunnenkolonnade, 11.50 Uhr: Konzert Maskenball"

Residenz-Theater, Fr., 29. Okt., 17-20. auß. St. R., Sondervorstellung für die HJ.: "Minna von Barnheim". Kein Kartenverkauf

Varieté

Scale, Großverieté. Beginn der Vor-stellung 19 Uhr. Nur noch 4 Tage das herrliche Programm mit den 2 Bai-tens, die großen Musikalparodisten. Des weiteren Oskar Albrecht, der Meisterhumorist mit vollständig neuen Vorträgen und 7 weitere Attrac-tionen. Morgen Freitag geschlossene Vorstellung. Sonnabend u. Sonntag, 15 Uhr, Nachmittagsvorstellung. Vor-verkauf taglich ab 16 Uhr

Filmtheater

Thelia - Theater, Kirchgasse 72. In Erstaufführung: "Nachtfalter". Ein Lucerna-Film, Prag, der Märkischen-Penorama-Schneider-Südost, in deutscher Sprache. Der Film einer gro-scher Sprache. Der Film einer gro-sen, unerfüllten Liebe. — Der Irrweg eines jungen, reinen Herzens. Ju-gendliche nicht zugelassen. Keine telefon. Bestellungen. Wo. 15, 17.15, 19.30 Uhr, So. auch 13 Uhr.

Uta-Pelast. 3. Woche. "Tomelli". Ein Bevarla-Film mit Fd. Marian, Winnie Markus, Mady Rahl, Albert Hehn. Nikolei Kolin, Josef Sieber. Spiel-leitung: v. Tourjansky. Ein Artisten-film voll atemberaubender Spannung und menschlich tief bewegender Dramatik. Jugendliche nicht zuget. Anfangszeiten: 14.30, 17, 19.30 Uhr. Sonnabend und Sonntag Vorverkauf von 11—13 Uhr

Ula-Palast. Sonntag, 31. Oktober, 11 bis 13 Uhr, Morgenveranstaltung vom Tierschutzverein, mit Film "Das Truppenpferd und seine Betreuung". Vortrag Radike über "Tierschutz ais Staats- und Kriegsaufgabe". Musik der Kreiskapelle

Valhalla-Theater. "Romanze in Mell" wainalia-Theater. "Romanze la Mell", ein Frauenschicksel mit Merlanne Hoppe, Ferdinand Marian, Siegfried Breuer, Paul Dahlke. Ein Kammerspiel von Spielleiter und Darsteller mit künstlerischem Feingefühl packend gesteltet. Bühnendarbietung. Jugend hat keinen Zutritt. Anfangszeiten: 14.30, 16.50, 19.30 Uhr

14.30, 76.50, 19.30 Uhr
Film-Palast, Schwalbacher Str., spielt
heute, Donnerstag, und morgen Freitag, 15, 17.15, 19.30 Uhr des groben
Erfolges wegen noch das Tobis-Lustspiel "Kohlhieuel"s Töchter" mit Hell
Finkenzeller, Oscer Sims, Eduard
Kirk, Sepp Rist, Paul Richter, Erika
v. Thellmann, Fritz Kampers, Josef
Eichheim, Leo Peukert. Die neueste
Wochenschau läuft vor dem Hauptfilm Jugend hat Zutritt. Der nächste
kommende Film ist der Heinz-Rühmann-Film: "Ich vertraue Dir meine
Frau an". Ab wenn derselbe im
Spielpien ist, ersehen Sie später im
Anzeigenteit. Anzeigenteil

Film-Palast, Schwalbacher Str., spielt sonntag 11 Uhr (Kassenöffnung und Einlaß ab 10 Uhr) zum letzten Male den deutsch-japanischen Gemeinschaftsfilm: "Die Liebe der Mitsu" (Die Tochter des Samural), Spielleitung Dr. Arnold Fenck. Ein hochinteressanter Film aus dem Leben der Japaner mit starker dramatischer Handlung und herrlichen Naturaufnahmen. Die neueste Wochenschau läudt zu Beginn des Programms. Jugend film Zutritt. Kinder unter 10 Jahre aber nur in Begleitung Erwechsener gleitung Erwachsener

Apolle-Theater, Morifizstraße 6. "Des Schloß im Süden". Die entzückende Filmoperette, die alle Herzen erfreut. Es spielen: Viktor de Kowa, Llane, Haid, Paul Kemp, Jugendliche haben Zutritt. Beginn: Wo. 15, 17.15, 19.30 Uhr, So. ab 15 Uhr

N.30 Unr. 30. ab 13 Unr Asteria, Bleichstraße 30, Telefon 25637. Nur noch heute Harry Pial in "Ein unsichtbarer geht durch die Etadt" (Mein ist die Welt). Atemberaubend, sensationell, spannend Nicht für Jugendliche, Ab Freitag "Das Iustige Kleeblatt". Jugendfrei. Anfangszeiten: 15, 17,15 und 19,30 Uhr. Union-Theater, Rheinstraße 47. "Kora Terry", mit Marika Rökk, Quedflieg

Luna-Theater, Schwelbecher Straße 57 "Der scheinheitige Florian" Olympia-Lichtspiele, Bleichstraße 5. "Todfeinde". Jugend über 14 Jehre zugelassen

Park-Lichtspiele, W.-Biebrich. Donners-leg und Freitag der große fröhliche Terte-Film: "Grüß mir die Lere eoch einmel", mit Marie Belling, Paul Beckers und Rudolf Platte. Zündend wie die altbekannte Marschweise ist auch dieser Ellin! Jungedliche haben auch dieser Filmt Jugendliche haber Zutritt. Beginn: Wo. tagl. 19.30 Uhr Römer-Lichtspiele Wiesbad. Detsheim "Brand im Ozean"

Drei-Kronen-Lichtspiele, W.-Schierstein. Kronen-Lichtspiele, Bad Schwalbach "Leichte Muse"

Verschiedenes

Welche äit. Dame sucht angenehmes Heim gegen etwas Pflege 80jähr. Dame oder Haushaltbetätigung. Zu-schriften H 2404 WZ.

Puppe, gr., mit Kiei.

Schneiderin, perf., zur Anfertigung v.

der, suche Schner.

Damenkleid, ges. Zuschr. L 2649 WZ.

stiefel (37—38, gut schneiderin zur Anfertigung v. Kindermeindebedgehd.

Schneiderin in oder außer dem Hause Jackenkleid, Gr. 42, sofort ges. Zuschr. L 2619 WZ.

gut erhalten, suche wermes Kleid (44). Zuschr. L 1149 WZ. Zuschr. L 1149 WZ. mantels gesucht. Schwarze Bluse (44). Büglerin sucht noch Privatkundschaft guf erhalt, suche bunts oder weiße. Zuschr. L 1148 WZ. Telefon 28720 u. Zuschr. L 2659 WZ.

Pelzjacke, geligeri, Gr. 42-44, gul erhalt, suche D.-Win-fermaniel. Ocethe-straße 27, h. Telefon 28/20 u. Zuschr. L 2027 WZ. Wäschenäherin zum Flicken und Neu-anfertigen ges. Zuschr. L 2647 WZ. Flickerin, 1× monati., ges. Tel. 29137.

durch wissenschaftliche Müchauswortung nou gefundene labile Milchelweth Pur die Bereitung jeder einzelnen Fackung werden rüstungswichtige Kohle und Strom benötigt, die jeden verpflichten

Lei marjam mit FISSANlosparjam wie mis Xohle!

Mach auch Du Dir das Leben leichter - versichere Dich!

Die deutschen Versicherungsunternehmungen



ZOBUS

Weinessig

Ober 100 Jahren

Im Herbst

vird die Flaut im Gesicht und an den Händen leicht rauh und rissig und springt auf. Wir können dem vot Haut mit Leokrem, dem Fethrem



Capitol-Theater, am Kurhaus. "Karneval der Liebe". Ein Film, der die Herren bezaubert, um sie zu gewinnen. Es spielen: Dora Komen, Johannes Heesters, Dorit Kreysler, Hans Moser. Jugendliche nicht zugelassen! Beginn: Wo. 15, 17.15, 19.30 Uhr, So. ab 15 Uhr sparen:

Man nutst die Wärme des aufgeheiztenBackrohres aus. indem man Aufläufe Fisch gerichte,Kohlrollen oder ähn liches direkt vorodernach demBacken einschiebt. Vor geschriebene Backzeiten einhalten!

O Wernach Dr. Oetker-Rezenten backt, geht sicher!



Sorgfältiges Abtrocknen der Klinge - am besten mit weichem Papier - gleich nach dem Rasieren erhält die Schnittfähigkeit.